



Finanzbericht

Geschäftsentwicklung	122
Finanzbericht Bühler Konzern	126
Konzernerfolgsrechnung	127
Konzerngesamtergebnisrechnung	128
Konzernbilanz	129
Konzerneigenkapitalnachweis	130
Konzerngeldflussrechnung	132
Anhang zur Konzernrechnung	133
Bericht der Revisionsstelle	177

Geschäftsentwicklung

Grain Milling

Gesamtumsatz

781 Mio. CHF

Anteil Konzernumsatz

32 %

Grain Milling, der grösste Geschäftsbereich der Bühler Gruppe, steigerte den Umsatz markant um 12% auf CHF 781 Mio. Dank dieser positiven Entwicklung konnte Grain Milling seine Marktanteile in mehreren Geschäftsbereichen weiter festigen. Der Bestellungseingang blieb mit CHF 743 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert.

Geografisch erlebte Grain Milling einen besonders erfreulichen Geschäftsgang in China und der Türkei, angetrieben durch die steigende Nachfrage nach kompletten Anlagen in diesen Regionen. Nordamerika und Südasiens entwickelten sich ebenfalls stark. Die Entwicklung in Südamerika und dem Mittleren Osten und Afrika war positiv, besonders im Bereich der Maisverarbeitung.

Grain Milling konzentrierte sich auf die erfolgreiche Markteinführung von Innovationen und die weitere Diversifizierung des Produktportfolios. Die Position des Geschäftsbereichs als Anbieter von Gesamtlösungen ist zu einem immer wichtigeren Differenzierungsfaktor in den Schwellenländern geworden. Mit der Einführung von Prime Masa Nixtamal unterstrich der Geschäftsbereich seine Innovationskraft. Diese Lösung verbraucht sehr viel weniger Wasser und ermöglicht höhere Erträge. Weitere Innovationen beinhalten Jet-Mix, ein innovativer Prozess für die Herstellung von Vorteigen und Sauerteig, sowie ein neuer Trockenschälprozess.

Dank der führenden Position in den verschiedenen Märkten, eines starken Auftragsbestands und einer klaren strategischen Ausrichtung blickt Grain Milling mit Zuversicht auf das Jahr 2017.

Grain Logistics

Gesamtumsatz

206 Mio. CHF

Anteil Konzernumsatz

8 %

Grain Logistics steigerte den Umsatz leicht um 0,3% auf CHF 206 Mio. Der Bestellungseingang schrumpfte um 8,9% auf CHF 212 Mio. Mit rund 8% Marktanteil konnte der Geschäftsbereich die starke Position als einer der drei grössten Akteure in der Getreidelogistikindustrie behaupten.

Das gemeinsame Angebot innerhalb der Bühler Gruppe ist einer der wichtigsten Differenzierungsfaktoren für Grain Logistics. Bei der Reisverarbeitung beispielsweise ist Bühler der einzige Anbieter, der Gesamtlösungen offerieren kann – vom Rohreis bis zum verarbeiteten Reiskorn. Als Folge davon stieg Bühler 2016 zum global führenden Unternehmen für Reisverarbeitungsanlagen auf und baute auch die führende Position in Asien aus. Südamerika erlebte nach mehreren herausfordernden Jahren einen Aufschwung. In dieser Region war die Nachfrage nach Reinigungsanlagen und Lösungen für die Schiffsbeladung 2016 besonders gross.

Die hochstehenden Lösungen und die technologischen Kompetenzen des Geschäftsbereichs waren ausschlaggebend für den Erhalt des grössten Einzelauftrags im Jahr 2016. Grain Logistics konnte 2016 die Marktführerschaft im Bereich Mälzerei weiter stärken und erhielt den Zuschlag für alle grösseren Projekte in diesem Bereich. Ein Innovationshöhepunkt war das neue Fördersystem Tubo, eine Förderanlage für den dreidimensionalen Transport. Es wurde anlässlich der Bühler Networking Days lanciert und von den Kunden als «Beste Innovation» klassiert.

Die Auftragsbücher sind voll, und wichtige Wachstumstreiber unterstützen 2017 die positive Entwicklung von Grain Logistics. Insbesondere dürfte der Geschäftsbereich bei der Reisverarbeitung weitere Fortschritte machen und die führende Position in den Bereichen Mälzerei und Reisverarbeitung halten. Customer Service bietet für den Geschäftsbereich ebenfalls ein signifikantes Wachstumspotenzial.

Sortex & Rice

Gesamtumsatz

217 Mio. CHF

Anteil Konzernumsatz

9 %

Sortex & Rice begann das neue Jahr mit vollen Auftragsbüchern und steigerte den Umsatz um 6,6% auf CHF 217 Mio. Aufgrund des sehr niedrigen Reispreises nahmen jedoch die Investitionen in der Reisverarbeitungsindustrie das ganze Jahr hindurch ab, was zu einem 3% tieferen Bestelleingang von CHF 216 Mio. führte.

Geografisch erzielten Nord- und Südamerika wie auch Europa ausgezeichnete Geschäftsergebnisse, während der Mittlere Osten und Afrika die Erwartungen leicht verfehlten. Aktivitäten in Süd- und Südostasien waren wegen des tiefen Reispreises gedämpft. Die geringeren Aktivitäten in der Reisverarbeitungsindustrie wurden teilweise durch andere Sektoren kompensiert, zum Beispiel bei Hülsenfrüchten und optischen Sortiergeräten für Nüsse und Kaffee.

Der Geschäftsbereich entwickelte auch das Angebot im Bereich Kunststoffsortierung weiter. Dank einer strategischen Partnerschaft kann Sortex & Rice Kunststoffrecyclingfirmen eine Komplettlösung für das Sortieren von Plastikflaschen und -flocken anbieten. Sortex & Rice positionierte sich ebenfalls ausgezeichnet durch eine neue Technologie für das Verarbeiten von tiefgefrorenen Früchten und Gemüse. Die umfassende Erprobung des Sortiergeräts Sortex PolarVision – ausgerüstet mit einer neuen Kameratechnologie – hat gezeigt, dass die Sortierleistung bis zu zehnmal besser ist als die vergleichbarer Produkte auf dem Markt. Zahlreiche Bestellungen zeugten vom Erfolg dieser besseren Leistung.

Der Ausblick für 2017 hängt vom Reispreis ab. Dieser dürfte in Anbetracht der zurzeit sehr niedrigen Bestände wieder ansteigen, wodurch das Geschäft wieder anziehen dürfte. Wachstumschancen ergeben sich auch durch die höheren Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit.

Value Nutrition

Gesamtumsatz

434 Mio. CHF

Anteil Konzernumsatz

18 %

Der Umsatz von Value Nutrition sank im Vergleich zum Vorjahr markant um 14,6% auf CHF 434 Mio., wobei der Geschäftsbereich 2015 von einem einzelnen Grossauftrag profitiert hatte. Der Bestelleingang nahm signifikant um 10,9% auf 540 Mio. zu. Insgesamt konnte der Geschäftsbereich den Marktanteil halten.

Das Jahr begann verhalten, besonders in den Bereichen Futtermittel und Pasta, was die Einheiten Nutrition und das Servicegeschäft mit Wachstum im zweistelligen Bereich teilweise kompensieren konnten. Futtermittel, ein strategischer Wachstumsbereich der Bühler Gruppe, konnte die Marktpräsenz stärken, vor allem dank einer starken zweiten Jahreshälfte. Geografisch entwickelte sich die Nachfrage in Westeuropa, Süd- und Südamerika gut, dank des Ausbaus der globalen Versorgungskette aus Asien. Die Ungewissheit in Osteuropa belastet weiterhin die Geschäftsaktivität in dieser Region. Nord- und Südamerika entwickelten sich auf relativ niedrigem Niveau, während Afrika Fortschritte verzeichnete, jedoch von einer kleinen Anzahl von Grossprojekten abhängt.

Der Geschäftsbereich führte seine Strategie weiter, dem Markt innovative Lösungen anzubieten. Höhepunkte waren das Futtermittelportfolio für die globale Versorgungskette mit CE-Zertifizierung, der Öl-Cracker, das neue Flockierwalzwerk sowie die innovativen Trocknungslösungen von Aeroglide und der Teigwarentrockner Ecothermatik, der bis zu 40% weniger thermische Energie verbraucht und so den Kunden ökonomische und ökologische Vorteile bietet.

Mit vollen Auftragsbüchern blickt Value Nutrition 2017 zuversichtlich entgegen. Wachstum wird vor allem im Mittleren Osten und Afrika sowie Asien erwartet. Der Verkauf von Einzelmaschinen und das Servicegeschäft dürften ebenfalls zur positiven Entwicklung beitragen. Die Vorteile der globalen Versorgungskette dürften in allen Bereichen weiterhin bestehen bleiben.

Consumer Foods

Gesamtumsatz

236 Mio. CHF

Anteil Konzernumsatz

10 %

Der Umsatz bei Consumer Foods nahm signifikant um –11,3% auf CHF 236 Mio. ab, während der Bestellungseingang um 10,5% auf CHF 244 Mio. zunahm. Consumer Foods konnte somit den schon hohen Marktanteil halten.

Die dynamischste Leistung erzielte der Bereich Schokolade, auch dank Grossaufträgen für den staatlich unterstützten Ausbau der Kakaoverarbeitungsindustrie in Westafrika. Das Umsatzwachstum im Kundendienstgeschäft (Customer Service) war ebenso positiv. Der Kaffeebereich erlitt einen grösseren Einbruch beim Bestellungseingang, konnte jedoch dank eines Grossauftrags aus dem Vorjahr den Umsatz erhöhen. Geografisch ist das Bild durchmischt: Nordamerika, Europa und Afrika hielten ihre Position, Japan zeigte Anzeichen einer Erholung. Die Nachfrage in den BRIC-Märkten sank klar.

Nach der Integration eines akquirierten Schokoladespezialisten wird Consumer Foods erstmals komplette Lösungen von der Annahme der Rohprodukte bis hin zu allen Süswarenendprodukten anbieten können. Investitionen in IoT-Lösungen und Fortschritte bei kompakteren Lösungen dürften ebenfalls eine positive Langzeitwirkung auf das Geschäft haben.

Es wird erwartet, dass Investitionstätigkeiten in der Industrie für Konsumlebensmittel zunehmen werden. Dieser Trend, zusammen mit dem höheren Auftragsbestand am Jahresende, deutet für 2017 auf eine positive Entwicklung hin. Auch die wichtige Ausstellung Interpack im Mai dürfte auf den Bestellungseingang eine positive Wirkung haben. Das dank der Integration eines akquirierten Schokoladespezialisten umfassende Angebot sollte in relativ naher Zukunft zu Zunahmen beim Bestellungseingang und Umsatz führen.

Die Casting

Gesamtumsatz

298 Mio. CHF

Anteil Konzernumsatz

12 %

Die Casting steigerte den Umsatz um 7,3% auf rekordhohe CHF 298 Mio. und festigte die führende Marktposition mit einem Marktanteil von 28%. Mit einem Bestellungseingang von CHF 290 Mio. erzielte der Geschäftsbereich das zweitbeste Resultat seiner Geschichte. Besser war bis anhin nur 2015, als Die Casting von einem Grossauftrag im Wert von CHF 40 Mio. profitierte.

Das Jahr 2016 war gekennzeichnet durch anhaltende Investitionen der Automobilindustrie. Die Zusammenarbeit mit grossen Automobilherstellern (OEMs, Original Equipment Manufacturers) sowie den Tier-1-Unternehmen war besonders erfreulich. In China wurde das Wachstum von den starken Investitionen durch chinesische OEMs und Tier-1-Unternehmen angetrieben.

Der Geschäftsbereich hielt seine unbestrittene Technologieführerschaft mit seinem umfassenden Lösungsangebot sowie weiteren Fortschritten im Bereich der Aluminiumanwendungen für den Automobilbau. Das gesamte Bühler Portfolio trug zum Markterfolg in allen Schlüsselindustrien bei. Die Markteinführung der neuen Druckgusslösung Ecoline S in Shanghai war ein Höhepunkt im Jahr 2016. Giessereien profitieren hierbei von Produktivitätszunahmen von bis zu 5% sowie von Energieeinsparungen von bis zu 10%.

Mit vollen Auftragsbüchern erwartet der Geschäftsbereich, dass die positive Entwicklung 2017 anhält. Die Casting wird mit seiner Strategie der drei Hubs in Nordamerika, Europa und China fortfahren, um die Nähe zu den Kunden, vor allem in der Automobilbranche, sicherzustellen. Der geplante Ausbau des Servicegeschäfts ist ein weiteres wichtiges Element der Wachstumsstrategie.

Grinding & Dispersion

Gesamtumsatz

88 Mio. CHF

Anteil Konzernumsatz

4 %

Grinding & Dispersion steigerte Umsatz und Bestellungseingang auf CHF 88 Mio. bzw. CHF 102 Mio., was einer massiven Zunahme um 13,9% bzw. 38,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die stärksten Wachstumsimpulse kamen aus den Bereichen Batterien und Druckfarben. Das Einzelmaschinengeschäft entwickelte sich ebenfalls gut, während Customer Service gegenüber dem Vorjahr stagnierte.

Das Druckfarbengeschäft war getrieben durch die zunehmende Nachfrage nach Flüssigfarben für Verpackungen und Digitaldruck. Die Nachfrage nach Hightechlösungen wie LCD-Bildschirmen war ebenfalls gross. Geografisch erlebten die meisten Regionen lebhaftere Marktaktivitäten. Die Performance war besonders dynamisch in China, Japan und Indien.

Der Geschäftsbereich innovierte weiterhin mit dem neuen kontinuierlichen Prozess für die Herstellung von Elektrodenpasten – einem wichtigen Prozessschritt bei der Produktion von Lithium-Ionen-Batterien, welcher für die Gesamtleistung der Batterien eine ausschlaggebende Rolle spielt. Ein grosser chinesischer Batteriehersteller bestellte die ersten Produktionslinien und plant, mit dem neuen Fabrikationsprozess von Bühler seine Produktionskapazitäten weiter auszubauen. Mit diesem Nachweis der industriellen Reife des Prozesses ist Bühler nun in einzigartiger Weise im Bereich Lithium-Ionen-Batterien positioniert – einem Wachstumsmarkt der Zukunft, der bereits jetzt vom aktuellen Boom bei Elektrofahrzeugen profitiert. Bis 2050 sollen 50% aller neuen Fahrzeuge teilweise oder ganz durch einen Elektromotor angetrieben sein.

Mit dem Aufkommen der E-Mobilität öffnet sich der grösste Wachstumsmarkt für die Lithium-Ionen-Batteriebranche in Asien und mittelfristig auch in Europa und Nordamerika. Im wachsenden Markt für Flüssigfarben strebt Grinding & Dispersion nach einer weiteren Stärkung der Marktführerschaft.

Leybold Optics

Gesamtumsatz

151 Mio. CHF

Anteil Konzernumsatz

6 %

Alle Geschäftseinheiten trugen mit guten Geschäftsaktivitäten zum rekordhohen Umsatz von CHF 151 Mio. bei (+11,1%). Der Bestellungseingang nahm noch stärker zu, nämlich um 23,0% auf CHF 163 Mio. Damit konnte Leybold Optics den Marktanteil in allen Bereichen steigern. Dank des beträchtlich höheren Bestellungseingangs von 23% sind die Kapazitäten des Geschäftsbereichs voll ausgelastet.

Die Nachfrage nach Lösungen stieg in allen wichtigen Bereichen: Präzisionsoptik, Optoelektronik, Verpackungen sowie Architekturglas. Geografisch nahm das Wachstum vor allem in Asien und Europa zu.

Das Prozess-Know-how und innovative Lösungen, kombiniert mit globalen Serviceleistungen, sind für Leybold Optics die wichtigsten Differenzierungsfaktoren. Die Geschäftseinheit lancierte Leybold Optics ECS 1350 in China, eine neue Lösung für die antireflektierende Beschichtung von Brillengläsern. Mit DynaJet in Europa und dem Pendant Alu-Met für den asiatischen Markt hat Leybold Optics auch für die Metallisierung von Autoscheinwerfern eine leistungsfähige Lösung entwickelt.

Der Ausblick für 2017 ist für Leybold Optics vielversprechend. Trends wie der steigende Wohlstand in Asien, die Urbanisierung und die Digitalisierung haben das Potenzial, das Wachstum weiter anzutreiben. Die Strategie, in Deutschland High-End-Produkte zu entwickeln und das Kompetenzzentrum in China für den asiatischen Markt auszubauen, sollte zur positiven Entwicklung weiter beitragen.

Finanzbericht Bühler Konzern

Konzernerfolgsrechnung

	Anmerkung siehe Anhang	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Umsatzerlöse	3.1	2'448,6	2'412,3
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		5,1	4,1
Andere betriebliche Erträge	3.2	22,0	23,6
Gesamtleistung		2'475,7	2'440,0
Materialaufwand		-1'047,4	-1'058,7
Personalaufwand	3.3	-793,2	-751,0
Andere betriebliche Aufwendungen	3.4	-408,2	-401,5
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	4.3	4,6	4,5
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		231,5	233,3
Abschreibungen	4.1/4.2	-57,9	-56,2
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		173,6	177,1
Finanzertrag	3.5	10,0	10,8
Finanzaufwand	3.5	-3,8	-4,0
Finanzergebnis		6,2	6,8
Ergebnis vor Steuern		179,8	183,9
Ertragssteuern	3.6	-36,5	-41,2
Konzernergebnis		143,3	142,7
Zuordnung des Konzernergebnisses:			
→ Aktionäre der Bühler Holding AG		136,3	140,1
→ Nicht beherrschende Anteile		7,0	2,6

Konzerngesamtergebnisrechnung

	Anmerkung siehe Anhang	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Konzernergebnis		143,3	142,7
Sonstiges Ergebnis			
Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		-5,2	-28,9
Cashflow-Absicherung			
– Veränderung Fair Value		-1,0	3,8
– In der Konzernenerfolgsrechnung realisiert		3,4	-3,3
– Steuereffekt		-0,4	-0,1
Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften		-1,1	-18,8
– Steuereffekt		0,1	1,4
In der Konzernenerfolgsrechnung rezyklierbare Posten		-4,2	-45,9
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Personalvorsorge	4.11.3	-1,0	-38,7
– Steuereffekt		1,6	6,9
Nicht in der Konzernenerfolgsrechnung rezyklierbare Posten		0,6	-31,8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-3,6	-77,7
Gesamtergebnis nach Steuern		139,7	65,0
Davon entfallen auf:			
→ Aktionäre der Bühler Holding AG		133,5	63,2
→ Nicht beherrschende Anteile		6,2	1,8

Konzernbilanz

Aktiven	Anmerkung siehe Anhang	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Sachanlagen	4.1	415,1	400,4
Immaterielle Anlagen	4.2	261,6	273,7
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	4.3	33,5	29,0
Langfristige Finanzanlagen	4.4	108,9	123,1
Latente Steuerguthaben	3.6.4	43,0	38,5
Anlagevermögen		862,1	864,7
Vorräte	4.5	365,6	347,8
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	4.6	326,9	291,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.7	532,3	506,4
Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	4.7	131,0	107,9
Steuerforderungen aus laufenden Steuern		6,6	5,8
Wertschriften	2.3.2	60,2	63,2
Flüssige Mittel		431,3	345,5
Umlaufvermögen		1'853,9	1'668,0
Total Aktiven		2'716,0	2'532,7
Passiven			
Aktienkapital	4.12	15,0	15,0
Kapitalreserven		185,1	185,1
Übrige Reserven/Gewinnreserven		1'048,2	929,9
Anteil Eigenkapital der Aktionäre der Bühler Holding AG		1'248,3	1'130,0
Nicht beherrschende Anteile		28,2	24,8
Total Eigenkapital		1'276,5	1'154,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.2	122,7	136,6
Latente Steuerschulden	3.6.4	78,4	79,4
Langfristige Personalvorsorgeverpflichtungen	4.11.4	156,3	166,9
Langfristige Rückstellungen	4.9	24,6	24,9
Langfristige Verbindlichkeiten		382,0	407,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.2	29,7	16,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.8	242,2	240,5
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	4.6	366,0	338,7
Kurzfristige Rückstellungen	4.9	44,7	46,3
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	4.10	350,7	305,8
Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Steuern		24,2	22,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'057,5	970,1
Fremdkapital		1'439,5	1'377,9
Total Passiven		2'716,0	2'532,7

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anmerkung siehe Anhang	Aktienkapital Mio. CHF	Kapital- reserven Mio. CHF	Gewinn- reserven Mio. CHF
Stand per 1. Januar 2015		15,0	185,1	1'051,1
Dividendenzahlungen	5.6			-15,0
Veränderung Minderheitsanteile	1.5			-22,7
Konzernergebnis				140,1
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen				-31,8
Stand per 31. Dezember 2015		15,0	185,1	1'121,7
Stand per 1. Januar 2016		15,0	185,1	1'121,7
Dividendenzahlungen	5.6			-15,0
Konzernergebnis				136,3
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen				0,6
Stand per 31. Dezember 2016		15,0	185,1	1'243,6

Reserve aus Cashflow- Absicherungen Mio. CHF	Reserve aus zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögens- werten Mio. CHF	Reserve aus Umrechnungs- differenzen Mio. CHF	Total Reserven Mio. CHF	Eigenkapital Anteilseigner Bühler Holding AG Mio. CHF	Nicht beherr- schende Anteile Mio. CHF	Total Eigenkapital Mio. CHF
-4,2	0,8	-143,4	1'089,4	1'104,4	41,4	1'145,8
			-15,0	-15,0	-3,3	-18,3
			-22,7	-22,7	-15,1	-37,8
			140,1	140,1	2,6	142,7
0,4	0,0	-45,6	-77,0	-77,0	-0,8	-77,8
-3,8	0,8	-189,0	1'114,8	1'129,8	24,8	1'154,6
-3,8	0,8	-189,0	1'114,8	1'129,8	24,8	1'154,6
			-15,0	-15,0	-2,8	-17,8
			136,3	136,3	7,0	143,3
2,0	0,0	-5,4	-2,8	-2,8	-0,8	-3,6
-1,8	0,8	-194,4	1'233,3	1'248,3	28,2	1'276,5

Konzerngeldflussrechnung

	Anmerkung siehe Anhang	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Konzernergebnis vor Steuern		179,8	183,9
Finanzerfolg	3.5	-6,2	-6,8
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern		173,6	177,1
Abschreibungen und Amortisationen	4.1/4.2	57,9	56,2
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge (Aufwendungen)		1,8	-2,3
Veränderung Rückstellungen		-7,8	-3,7
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-25,7	-28,1
Veränderung Vorräte		-17,4	-1,7
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1,2	55,5
Veränderung Nettoguthaben/-verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		-14,7	-116,2
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		23,3	-17,9
Gewinne/Verluste aus Abgang Anlagevermögen		0,2	0,6
Erhaltene Zinsen		3,6	3,7
Bezahlte Zinsen		-1,6	-2,8
Bezahlte Ertragssteuern		-32,4	-21,4
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		161,9	99,1
Kauf Sachanlagen		-67,7	-50,4
Verkauf Sachanlagen		9,5	5,1
Kauf immaterielle Anlagen		-3,2	-3,6
Erwerb von Unternehmen, ohne flüssige Mittel		-0,9	-7,4
Kauf kurzfristige Finanzanlagen		-22,4	-40,3
Verkauf kurzfristige Finanzanlagen		29,9	11,7
Kauf langfristige Finanzanlagen		-6,2	-23,8
Verkauf langfristige Finanzanlagen		7,3	3,2
Erhaltene Dividenden		3,9	1,3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-50,0	-104,4
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-7,6	-15,0
Erwerb und andere Transaktionen mit Minderheitsanteilen	1.5	0,0	-37,8
Bezahlte Dividenden der Bühler Holding AG		-15,0	-15,0
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-2,8	-3,3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-25,3	-71,2
Umrechnungsdifferenzen		-0,8	-14,3
Veränderung flüssige Mittel		85,8	-90,7
Anfangsbestand flüssige Mittel		345,5	436,1
Endbestand flüssige Mittel		431,3	345,5

Anhang zur Konzernrechnung

1. Konzerninformation

1.1 Allgemeine Information

Der konsolidierte Abschluss des Bühler Konzerns und seiner Tochtergesellschaften (zusammen «der Konzern») zum 31. Dezember 2016 wurde gemäss Beschluss des Verwaltungsrats vom 7. Februar 2017 zur Veröffentlichung freigegeben. Die Bühler Holding AG («die Firma») ist eine in der Schweiz registrierte und ansässige Firma, deren Anteile privat gehalten werden. Der Firmensitz befindet sich in Uzwil, Schweiz.

Der Konzern ist ein global tätiger Lösungsanbieter für die industrielle Herstellung von Nahrungsmitteln und hochwertigen Materialien. Das globale Lösungsportfolio umfasst Engineering-Leistungen, Anwendungsentwicklung, Produktion, Dienstleistungen und Training.

Dieser Finanzbericht umfasst die konsolidierten Abschlüsse der Bühler Holding AG und ihrer Konzerngesellschaften. Die Liste der Konzerngesellschaften befindet sich auf Seite 139.

Die konsolidierte Jahresrechnung des Bühler Konzerns wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie vom International Accounting Standards Board (IASB) publiziert, erstellt und entspricht den gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Rechts. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bilanzierungsrichtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde nach dem Anschaffungswertprinzip erstellt. Ausnahmen von dieser allgemeinen Regel werden in den entsprechenden Anhangangaben dargelegt. Die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze werden nachfolgend beschrieben. Die Rechnungslegungsgrundsätze zu bestimmten Positionen werden in der jeweiligen Anhangangabe beschrieben.

Aufgrund vorgenommener Rundungen stimmen die Totale nicht in jedem Fall genau mit der Summe der einzelnen Positionen überein.

1.2 Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung der Konzernabschlüsse nach IFRS verlangt von der Unternehmensleitung, Schätzungen und Annahmen vorzunehmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die entsprechenden Offenlegungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses beeinflussen. Diese Schätzwerte basieren auf dem besten Wissen der Unternehmensleitung in Bezug auf laufende Vorgänge und mögliche zukünftige Massnahmen des Konzerns. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzwerten abweichen.

Wenn in Zukunft solche Schätzungen und Annahmen, die auf dem besten Wissen der Unternehmensleitung zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses basieren, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Schätzungen und Annahmen in dem Jahr angepasst, in dem sich diese Gegebenheiten geändert haben.

Schätzungen und Annahmen, die ein höheres Risiko für eine Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb der Folgejahre beinhalten, betreffen vor allem langfristige Fertigungsaufträge, Goodwill und im geringeren Masse Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, latente Steueraktiven, Rückstellungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten am Ende des Berichtszeitraums.

Alle vorgenannten Schätzungen werden in den entsprechenden Offenlegungen näher erläutert.

1.3 Währungsumrechnung

Die einzelnen Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds erstellt, in dem das Unternehmen tätig ist («die funktionale Währung»), und für die Konsolidierung in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Bilanzen werden Stichtagskurse und für die Erfolgsrechnungen Jahresdurchschnittskurse angesetzt. Die konsolidierte Geldflussrechnung wird ebenfalls zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Differenzen, die sich aus der Anwendung der oben erwähnten unterschiedlichen Umrechnungskurse für die Bilanz und die Erfolgsrechnung sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden direkt im sonstigen Ergebnis («other comprehensive income») verbucht.

Goodwill, der sich aus dem Erwerb eines Unternehmens ergibt, wird in der funktionalen Währung der erworbenen Gesellschaft erfasst und wird mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Fremdwährungstransaktionen sind in der funktionalen Währung zu erfassen, indem der Fremdwährungsbetrag jeweils mit dem massgebenden Transaktionskurs umgerechnet wird. Gewinne und Verluste, die aus der Abwicklung dieser Transaktionen entstehen, sowie Gewinne und Verluste aus der Umrechnung monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, ausser es handelt sich dabei um Absicherung von Zahlungsströmen («cash flow hedges»).

Währungsumrechnungsdifferenzen aus monetären Positionen, die Teil einer Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft sind, werden im konsolidierten Jahresabschluss im sonstigen Ergebnis («other comprehensive income») erfasst und nur dann vollständig in die Erfolgsrechnung umgebucht («recycled»), wenn der Konzern die Kontrolle über die Tochtergesellschaft oder den wesentlichen Einfluss auf eine assoziierte Gesellschaft verliert.

Für die Fremdwährungsumrechnung wurden im Bühler Konzern die folgenden Kurse angewendet:

	Durchschnittskurse		Stichtagskurse 31.12.	
	2016 CHF	2015 CHF	2016 CHF	2015 CHF
ARS	0,07	0,10	0,07	0,08
BRL	0,28	0,29	0,31	0,25
CAD	0,74	0,75	0,76	0,71
CNY	0,15	0,15	0,15	0,15
CZK	0,04	0,04	0,04	0,04
EUR	1,09	1,07	1,08	1,08
GBP	1,34	1,47	1,26	1,47
INR	0,01	0,02	0,02	0,01
JPY	0,01	0,01	0,01	0,01
MXN	0,05	0,06	0,05	0,06
SGD	0,71	0,70	0,71	0,70
THB	0,03	0,03	0,03	0,03
USD	0,98	0,96	1,03	0,99
ZAR	0,07	0,08	0,07	0,06

1.4 Konsolidierungsgrundsätze

Tochtergesellschaften sind alle Gesellschaften, über die der Konzern die Kontrolle besitzt. Der Konzern kontrolliert eine Gesellschaft, wenn der Konzern aufgrund seiner Beteiligung an dieser Gesellschaft variablen Erträgen ausgesetzt ist oder einen rechtlichen Anspruch darauf hat. Die Kosten einer Akquisition werden zum Verkehrswert der erhaltenen Gegenleistung zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Der Erwerber bewertet die nicht beherrschenden Anteile bei jedem Unternehmenszusammenschluss entweder zum Verkehrswert oder zum proportionalen Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens. Angefallene Akquisitionskosten werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst. Erworbene identifizierbare Vermögenswerte und übernommene Verbindlichkeiten aus einem Unternehmenszusammenschluss werden erstmalig zum Verkehrswert zum Zeitpunkt der Akquisition bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht beherrschten Anteile. Wenn der Konzern ein Unternehmen erwirbt, nimmt er eine Einschätzung der übernommenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Hinblick auf deren richtige Klassifizierung und Bestimmung auf Basis der Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und einschlägigen Bedingungen zum Zeitpunkt des Erwerbs vor.

Bei einem schrittweisen Unternehmenszusammenschluss wird der Verkehrswert des zuvor vom Konzern gehaltenen Anteils zum Akquisitionszeitpunkt neu bewertet und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bedingte Gegenleistungen werden als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert und zum Verkehrswert per Akquisitionsdatum bewertet. Spätere Änderungen des Verkehrswerts einer bedingten Gegenleistung werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Konsolidierung der Tochtergesellschaften beginnt ab dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle auf den Konzern übertragen worden ist, und endet mit dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle endet.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen, ohne Verlust der Beherrschung, wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Alle konzerninternen Transaktionen und Salden werden in vollem Umfang eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden anhand der Equity-Methode bewertet. Hierbei handelt es sich um Gesellschaften, an denen der Konzern zwischen 20% und 50% der Stimmrechte hält und bei denen er einen wesentlichen Einfluss besitzt, jedoch nicht die Kontrolle ausübt. Aus dem Erwerb entstehender Goodwill ist im Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften enthalten. Beträgt der Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften zusammen mit allfälligen langfristigen Forderungen gegenüber diesen null, wird nicht weiter nach der Equity-Methode bilanziert, ausser der Konzern ist zusätzliche Verpflichtungen oder Garantien in Verbindung mit der assoziierten Gesellschaft eingegangen.

Beteiligungen unter 20% werden zum Verkehrswert bilanziert und als langfristige Finanzanlage ausgewiesen. Veränderungen des Verkehrswerts werden direkt im sonstigen Ergebnis («other comprehensive income») erfasst.

Die Liste der wichtigsten Konzerngesellschaften befindet sich auf Seite 139.

1.5 Zu- und Abgang von Konzerngesellschaften

Zugänge

2016

Im Jahr 2016 gab es keine signifikanten Zugänge.

2015

Akquisition der Hosokawa Bepex GmbH, Leingarten, Deutschland. Am 30. September 2015 erwarb Bühler 100% der Aktien an der Hosokawa Bepex GmbH, Leingarten (umbenannt in Bühler GmbH, Leingarten). Das Unternehmen ist ein globaler Anlagenlieferant im Bereich der Süss- und Backwaren und bietet Lösungen von Ingenieurwesen, Konstruktion, Fertigung und Montage bis zur Inbetriebnahme von kompletten Anlagen.

Ab dem Zeitpunkt der Akquisition trug Bühler GmbH, Leingarten, CHF 7,7 Mio. an Umsatz und CHF 0,03 Mio. an Ergebnis vor Steuern zum Konzernergebnis bei. Unter der Annahme, dass die Akquisition zum Jahresbeginn stattgefunden hätte, wäre insgesamt Umsatz in Höhe von CHF 21,0 Mio. und Ergebnis in Höhe von CHF -1,9 Mio. beigesteuert worden.

Gründung der Buhler Pakistan (Pvt.) Ltd. Am 28. April 2015 gründete Bühler die Buhler Pakistan (Pvt.) Ltd. mit einem Kapital von PKR 30,0 Mio. Neben Verkaufsaktivitäten erbringt die Gesellschaft Serviceleistungen für unsere Kunden in Pakistan.

Gründung der Shijiazhuang Buhler Mechanical Co. Ltd. Am 6. Juni 2015 gründete Bühler die Shijiazhuang Buhler Mechanical Co. Ltd. mit einem Kapital von CNY 2,0 Mio. Neben Verkaufsaktivitäten erbringt die Gesellschaft Serviceleistungen für unsere Kunden in China.

Gründung der Buhler DMCC, Dubai. Am 21. Mai 2015 gründete Bühler die Buhler DMCC, Dubai, mit einem Kapital von AED 0,05 Mio. Die Gesellschaft dient als neuer regionaler Hauptsitz für die Region Mittlerer Osten und Afrika. Neben Verkaufsaktivitäten erbringt die Gesellschaft Serviceleistungen für unsere Kunden in der Region.

Akquisition zusätzlicher Anteile

Akquisition zusätzlicher Anteile an der Buhler (Changzhou) Machinery Co. Ltd., Liyang City. Am 18. Januar 2015 erwarb Bühler zusätzliche 20% der Anteile an der Buhler (Changzhou) Machinery Co. Ltd. und erhöhte den Besitzanteil somit auf 100%. Eine Barleistung von CHF 29,7 Mio. wurde an die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlt. Der Buchwert der Nettovermögenswerte der Buhler (Changzhou) Machinery Co. Ltd. (exklusive Goodwill der ursprünglichen Akquisition) war CHF 50,1 Mio. Nachfolgend eine Übersicht der zusätzlichen Akquisition von Anteilen an der Buhler (Changzhou) Machinery Co. Ltd.:

	Mio. CHF
Barleistung an nicht beherrschende Gesellschafter	29,9
Buchwert zusätzlicher Anteile	10,0
Differenz erfasst in den Gewinnrücklagen	19,9

Akquisition zusätzlicher Anteile an der Buhler (Guangzhou) Food Machinery Co. Ltd., Guangzhou City. Am 8. August 2015 erwarb Bühler zusätzliche 20% der Anteile an der Buhler (Guangzhou) Food Machinery Co. Ltd. und erhöhte den Besitzanteil somit auf 100%. Eine Barleistung von CHF 2,3 Mio. wurde an die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlt. Der Buchwert der Nettovermögenswerte von Buhler (Guangzhou) Food Machinery Co. Ltd. (exklusive Goodwill der ursprünglichen Akquisition) war CHF 5,8 Mio. Nachfolgend eine Übersicht der zusätzlichen Akquisition von Anteilen an der Buhler (Guangzhou) Food Machinery Co. Ltd.:

	Mio. CHF
Barleistung an nicht beherrschende Gesellschafter	2,3
Buchwert zusätzlicher Anteile	1,2
Differenz erfasst in den Gewinnrücklagen	1,1

Akquisition zusätzlicher Anteile an der Buhler Yijiete Color Sorting Machinery (Hefei) Co. Ltd., Hefei. Am 10. April 2015 erwarb Bühler zusätzliche 30% der Anteile an der Buhler Yijiete Color Sorting Machinery (Hefei) Co. Ltd. und erhöhte den Besitzanteil somit auf 100%. Eine Barleistung von CHF 5,5 Mio. wurde an die nicht beherrschenden Gesellschafter gezahlt. Der Buchwert der Nettovermögenswerte von Buhler Yijiete Color Sorting Machinery (Hefei) Co. Ltd. (exklusive Goodwill der ursprünglichen Akquisition) war CHF 12,2 Mio. Nachfolgend eine Übersicht der zusätzlichen Akquisition von Anteilen an der Buhler Yijiete Color Sorting Machinery (Hefei) Co. Ltd.:

	Mio. CHF
Barleistung an nicht beherrschende Gesellschafter	5,5
Buchwert zusätzlicher Anteile	3,8
Differenz erfasst in den Gewinnrücklagen	1,7

	Verkehrswert 2015 Mio. CHF
Flüssige Mittel	0,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,8
Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	4,1
Vorräte	10,1
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	0,0
Umlaufvermögen	17,4
Sachanlagen	7,2
Immaterielle Anlagen	3,0
Finanzanlagen	0,0
Latente Steuerguthaben	1,3
Anlagevermögen	11,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,1
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	0,0
Kurzfristige Rückstellungen	-0,8
Andere Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-3,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-5,0
Latente Steuerschulden	-1,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-18,5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-19,6
Veränderung Nettoaktiven	4,4
Minderheitenanteil	0,0
Goodwill aus Akquisitionen	3,4
Gewinn aus Verkauf von Gesellschaften	0,0
Zu- (+)/Abgang (-) Konzern	7,8
Ausstehende Kaufpreiszahlung und andere nicht liquiditätswirksame Positionen	0,0
Abgegangene (-)/eingebrachte (+) flüssige Mittel	0,4
Mittelfluss aus Veränderungen Konsolidierungskreis	-7,4

Der im Vorjahr erfasste Goodwill in Höhe von CHF 3,4 Mio. umfasst den Wert erwarteter Synergien aus den Akquisitionen.

Die akquisitionsbezogenen Kosten im Vorjahr waren nicht wesentlich und wurden als «Andere betriebliche Aufwendungen» in der Erfolgsrechnung erfasst.

Veräusserungen

Unter dieser Position werden alle zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgewiesen. Hierunter fallen all jene Vermögenswerte, die mit der Aufgabe ganzer Geschäftsbereiche oder geografischer Geschäftsfelder zusammenhängen und die eher durch einen Verkauf als durch eine weitere Nutzung realisiert werden sollen. Eine Neuklassifizierung erfolgt nur dann, wenn die Geschäftsleitung die Veräusserung beschlossen und die Suche nach Käufern aufgenommen hat. Ausserdem muss der Vermögenswert oder die Veräusserungsgruppe im derzeitigen Zustand veräusserbar sein und die Veräusserung muss mit hoher Wahrscheinlichkeit binnen eines Jahres erfolgen. Zum Verkauf stehende langfristige Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen werden nicht länger planmässig abgeschrieben. Falls erforderlich, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Erträge und Aufwendungen aufgebener Geschäftsbereiche werden in der Erfolgsrechnung der Berichtsperiode wie auch des Vorjahrs bis zur Stufe «Konzernergebnis» getrennt von den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Der resultierende Gewinn oder Verlust (nach Steuern) wird in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Es gab keine signifikanten Veräusserungen in den Jahren 2016 und 2015.

1.6 Wichtige Konzerngesellschaften

Name der Gesellschaft	Land	Grundkapital in Mio. lokaler Währung	Beteili- gungs- quote	Holding/ Finanzie- rungs- gesellschaft	Zugehörigkeit
Schweiz					
Bühler Holding AG, Uzwil	CH	CHF 15.0		o	
Bühler AG, Uzwil	CH	CHF 30.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Bühler-Immo Betriebs AG, Uzwil	CH	CHF 0.1	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Bühler Management AG, Uzwil	CH	CHF 0.1	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
UBIF AG, Uzwil	CH	CHF 4.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Bühler + Scherler AG, St. Gallen	CH	CHF 0.8	60,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Europa					
Bühler CZ s.r.o., Zamberk	CZ	CZK 265.2	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Bühler Deutschland GmbH, Beilngries	DE	EUR 0.025	100,0%		Bühler AG, Uzwil
Bühler GmbH, Beilngries	DE	EUR 16.0	100,0%		Bühler Deutschland GmbH, Beilngries
Bühler Deutschland Holding GmbH, Braunschweig	DE	EUR 0.025	100,0%	o	Bühler AG, Uzwil
Bühler Barth GmbH, Freiberg a.N.	DE	EUR 1.137	100,0%		Bühler Deutschland Holding GmbH, Braunschweig
Bühler GmbH, Bergneustadt	DE	EUR 0.275	100,0%		Bühler Deutschland Holding GmbH, Braunschweig
Bühler GmbH, Braunschweig	DE	EUR 12.629	100,0%		Bühler Deutschland Holding GmbH, Braunschweig
Leybold Optics Verwaltungs GmbH, Alzenau	DE	EUR 0.444	100,0%	o	Bühler AG, Uzwil
Bühler Alzenau GmbH, Alzenau	DE	EUR 0.05	100,0%		Leybold Optics Verwaltungs GmbH, Alzenau
Bühler GmbH, Leingarten	DE	EUR 2.432	100,0%		Bühler Deutschland Holding GmbH, Braunschweig
Buhler S.A., Madrid	ES	EUR 0.06	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Bühler Haguenau S.A.S., Haguenau	FR	EUR 0.2	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler UK Holdings Ltd., London	GB	GBP 3.6	100,0%	o	Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler Ltd., London	GB	GBP 1.0	100,0%		Buhler UK Holdings Ltd., London
Buhler Sortex Ltd., London	GB	GBP 1.25	100,0%		Buhler UK Holdings Ltd., London
Control Design & Development Ltd., Peterborough	GB	GBP 0.0001	100,0%		Buhler UK Holdings Ltd., London
Sortex Ltd., London	GB	GBP 0.001	100,0%		Buhler UK Holdings Ltd., London
Buhler Brescia s.r.l., Brescia	IT	EUR 0.01	100,0%		Bühler AG, Uzwil
Buhler S.p.A., Milano	IT	EUR 2.665	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Bühler B.V., Oldenzaal	NL	EUR 0.034	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil

Name der Gesellschaft	Land	Grundkapital in Mio. lokaler Währung	Beteili- gungs- quote	Holding/ Finanzie- rungs- gesellschaft	Zugehörigkeit
Nordamerika					
Buhler US Holding Inc., Minneapolis	US	USD 0.05	100,0%	o	Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler Aeroglide Corporation, Cary	US	USD 0.004	100,0%		Buhler US Holding Inc., Minneapolis
Buhler Inc., Minneapolis	US	USD 3.2	100,0%		Buhler US Holding Inc., Minneapolis
BuhlerPrince Inc., Holland	US	USD 0.375	100,0%		Buhler US Holding Inc., Minneapolis
Lateinamerika					
Buhler S.A., Buenos Aires	AR	ARS 1.1	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler S.A., Joinville	BR	BRL 20.685	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Bühler Sanmak Industria de Maquinas Ltda., Blumenau	BR	BRL 10.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler S.A. de C.V., Toluca	MX	MXN 50.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Mittlerer Osten und Afrika					
Buhler (Private Joint Stock Co.), Teheran	IR	IRR 9250.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler Limited, Nairobi	KE	KES 900.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler (Pty) Ltd., Johannesburg	ZA	ZAR 11.371	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler Properties (Pty) Ltd., Johannesburg	ZA	ZAR 0.0001	100,0%		Buhler (Pty) Ltd., Johannesburg

Name der Gesellschaft	Land	Grundkapital in Mio. lokaler Währung	Beteili- gungs- quote	Holding/ Finanzie- rungs- gesellschaft	Zugehörigkeit
Asien					
Bangsheng Bio-Technology Co. Ltd., Guangzhou	CN	CNY 8.51	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler (Changzhou) Machinery Co. Ltd., Liyang City	CN	CNY 320.0	100,0%		Buhler (China) Holding Co. Ltd., Wuxi
Buhler (China) Holding Co. Ltd., Wuxi	CN	USD 123.6	100,0%	o	Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler (China) Machinery Manufacturing Co. Ltd., Wuxi	CN	CNY 150.0	100,0%		Buhler (China) Holding Co. Ltd., Wuxi
Buhler (Guangzhou) Food Machinery Co. Ltd., Guangzhou City	CN	CNY 51.0	100,0%		Buhler (China) Holding Co. Ltd., Wuxi
Buhler (Wuxi) Commercial Co. Ltd., Wuxi	CN	USD 5.5	100,0%		Buhler (China) Holding Co. Ltd., Wuxi
Buhler Sortex Optical Equipment (Hefei) Co. Ltd., Hefei	CN	CNY 18.0	100,0%		Buhler (China) Holding Co. Ltd., Wuxi
Buhler Aquatic Equipment (Changzhou) Co. Ltd., Liyang	CN	CNY 10.0	80,0%		Buhler (China) Holding Co. Ltd., Wuxi
Wuhan Mingbo Electromechanical Equipment Co. Ltd., Wuhan	CN	CNY 5.0	80,0%		Buhler (China) Holding Co. Ltd., Wuxi
Buhler Equipment (Xian) Co. Ltd., Xi'an	CN	CNY 28.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler Food Ingredients (Guangzhou) Co. Ltd., Guangzhou	CN	USD 3.8	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler Mechanical Equipment (Shenzhen) Co. Ltd., Shenzhen	CN	USD 4.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Wuxi Buhler Machinery Manufacturing Co. Ltd., Wuxi	CN	USD 23.0	51,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler Leybold Optics Equipment (Beijing) Co. Ltd., Beijing	CN	CNY 10.1	100,0%		Bühler Alzenau GmbH, Alzenau
Buhler (India) Private Ltd., Bangalore	IN	INR 100.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler K.K., Yokohama	JP	JPY 250.0	100,0%		Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler Asia Private Limited, Singapore	SG	USD 13.675	100,0%	o	Bühler Holding AG, Uzwil
Buhler Vietnam Company Limited, Ho Chi Minh City	VN	VND 47.893	94,0%		Buhler Asia Private Limited, Singapore
Buhler (Thailand) Ltd., Bangkok	TH	THB 110.0	100,0%		Buhler Asia Private Limited, Singapore
PT Buhler Indonesia, Jakarta	ID	IDR 10,500	100,0%		Buhler Asia Private Limited, Singapore

2. Finanzielles Risikomanagement

Der Verwaltungsrat des Bühler Konzerns beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen einer systematischen Risikofassung und -analyse. Auf dieser Basis werden im Unternehmen Massnahmen zum Risikomanagement definiert und überwacht. Die entsprechende Verwaltungsratssitzung fand am 14. Dezember 2016 statt.

Kapitalmanagement. Zu den Hauptzielen des Konzerns gehört es, mit einem gut geführten Kapitalmanagement den Fortbestand des Konzerns zu gewährleisten und zusätzlichen Wert für alle Stakeholder zu schaffen. Ausserdem gilt es, die Kapitalkosten zu optimieren. Bühler hat keine von Drittparteien auferlegten Kapitalvorschriften. Dies ist durch den geringen Bestand an Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten begründet. Das Konzernmanagement überprüft regelmässig die Kapitalstruktur des Konzerns und das Eigenkapital der Gruppengesellschaften. Per 31. Dezember 2016 betrug die Eigenkapitalquote 47,0% (Vorjahr: 45,6%).

Aufgrund ihrer globalen Aktivitäten ist die Gruppe finanziellen Marktrisiken (Währungsrisiken, Zinsrisiken, Preisrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement konzentriert sich auf das Management von Währungs- sowie Kreditrisiken. Zur Absicherung gewisser Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Das Risikomanagement wird durch die zentrale Treasury-Abteilung in enger Abstimmung mit den operativen Einheiten und in Übereinstimmung mit den Treasury-Weisungen betrieben.

Marktrisiko. Bühler ist Marktrisiken ausgesetzt, die sich vorwiegend auf Wechselkurse, Zinssätze und Marktwerte der Investitionen in flüssige Finanzanlagen beziehen. Die Gruppe überwacht diese Risiken laufend und rapportiert monatlich an das Finanzkomitee. Um die mit diesen Risiken zusammenhängenden Volatilitäten zu bewirtschaften, werden derivative Finanzinstrumente wie Terminkontrakte oder Optionen eingesetzt.

Wechselkursrisiko. Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in Schweizer Franken. Der Konzern ist deshalb Kursbewegungen ausgesetzt, insbesondere der europäischen, nord- und südamerikanischen sowie der asiatischen Währungen. Zahlreiche Verträge werden mit dem Ziel abgeschlossen, wechselkursbedingte Veränderungen auf Vermögenswerten, auf eingegangenen Verpflichtungen und auf zukünftigen Transaktionen zu kompensieren. Bühler setzt dazu auch Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen ein. Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften sind langfristige Investitionen. Ihr Marktwert ändert sich mit den Wechselkursänderungen. Auf sehr lange Sicht sollte die Differenz in der Inflationsrate jedoch den Wechselkursschwankungen entsprechen, sodass Marktwertanpassungen der realen Anlagen im Ausland die wechselkursbedingten Wertveränderungen kompensieren. Aus diesem Grund sichert Bühler Investitionen in ausländische Konzerngesellschaften nur in Ausnahmefällen ab.

Die folgende Tabelle zeigt die hypothetischen Auswirkungen von Veränderungen in den wichtigsten Währungspaaren auf den Gewinn nach Steuern. Die zur Berechnung herangezogene Volatilität basiert auf der einjährigen historischen Volatilität per 31. Dezember.

2016	Währungspaar	EUR/CHF	USD/CHF
Volatilität		7,5%	10,3%
Effekt auf Konzernerfolgsrechnung (positive Kursentwicklung)		7,4	-1,9
Effekt auf Konzernerfolgsrechnung (negative Kursentwicklung)		-7,5	1,9

2015	Währungspaar	EUR/CHF	USD/CHF
Volatilität		7,7%	10,4%
Effekt auf Konzernerfolgsrechnung (positive Kursentwicklung)		0,2	-3,5
Effekt auf Konzernerfolgsrechnung (negative Kursentwicklung)		-0,9	3,2

Rohstoffrisiko. Fluktuationen im Preis von Rohstoffen, die im Produktionsprozess benötigt werden, unterwerfen Bühler einem gewissen Rohstoffpreisrisiko. Die Gruppe schliesst keine wesentlichen Futures, Termingeschäfte oder Optionen ab, um künftige Rohstoffkäufe abzusichern.

Aktienrisiko. Der Konzern kauft Aktien anderer Gesellschaften zur Anlage seiner flüssigen Mittel. Dies erfolgt im Rahmen der vom Verwaltungsrat bewilligten Treasury-Strategie. Diese legt genaue Limiten u. a. für die Anlagen in Aktien fest. Das Risiko aller Asset-Klassen begrenzt Bühler grundsätzlich dadurch, dass die Beteiligung an einem fremden Unternehmen nie mehr als 5% der investierten Mittel beträgt. Kauf- oder Verkaufsoptionen können auf gedeckter Basis gekauft oder verkauft werden.

Zinsänderungsrisiko. Zinsrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Bühler Konzerns haben könnten. Diese Änderungsrisiken werden zentral bewirtschaftet und überwacht. Aufgrund der soliden Liquiditätssituation und der Tatsache, dass der Konzern nicht auf externe Finanzierung angewiesen ist, haben Zinssatzänderungen keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Kreditrisiko. Kreditrisiken entstehen aus flüssigen Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten, Anlagen bei Banken, markt-gängigen Wertschriften sowie Forderungen gegenüber Kunden. Um die potenziellen Verluste auf Kundenforderungen zu minimieren, existiert eine «Operational Risk Management (ORM)»-Richtlinie. Die Bewertung der finanziellen Verlässlichkeit unserer Kunden und/oder die Zahlungsbedingungen und Absicherungen unserer Lieferungen sind dabei ein zentrales Anliegen. Darüber hinaus kann festgehalten werden, dass auf keinen unserer Kunden ein Ausstand von mehr als 5% des Konzernumsatzes entfällt. Der Nominalwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen wird als Approximation des Marktwerts der Forderungen betrachtet. Das maximale Kreditrisiko entspricht den ausgewiesenen Buchwerten. Das Ausfallrisiko auf markt-gängigen Wertschriften, derivativen Finanzinstrumenten, Geldmarktkontrakten sowie Kontokorrentbeständen und Festgeldern wird minimiert, indem nur Wertschriften gekauft werden, die mindestens ein A-Rating aufweisen, und als globale Hauptbanken nur Finanzinstitute gewählt werden, die mindestens über ein Investment-Grade-Rating verfügen. Diese Risiken werden streng überwacht und innerhalb vorgegebener Parameter gehalten. Konzernrichtlinien sorgen dafür, dass das Kreditrisiko gegenüber Finanzinstituten begrenzt ist. Die Limiten werden regelmässig überwacht und angepasst. Der Konzern erwartet keine Verluste aufgrund der Tatsache, dass die Gegenparteien ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen können, und hat keine Klumpenrisiken in Bezug auf Branchen oder Länder.

Informationen zur Analyse der Fälligkeiten von Forderungen und Delkretere befinden sich in der Anhangangabe 4.7.

Liquiditätsrisiko. Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn der Konzern nicht in der Lage ist, seine Verpflichtungen bei Fälligkeit oder zu einem vernünftigen Preis zu erfüllen. Das Konzern-Treasury ist verantwortlich für die Überwachung von Liquidität, Finanzierung und Tilgung. Zudem werden die Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken sowie die damit verbundenen Abläufe und Richtlinien durch die Geschäftsleitung kontrolliert. Bühler bewirtschaftet sein Liquiditätsrisiko auf konsolidierter Basis aufgrund geschäftspolitischer, steuerlicher, finanzieller oder aufsichtsrechtlicher Überlegungen. Als Finanzierungsquelle dient vornehmlich der freie Cashflow. Bei Bedarf kann auf zugesagte Kreditlinien zurückgegriffen werden. Das Management überwacht die Nettoliquiditätsposition des Konzerns mittels fortlaufender Prognosen, die auf erwarteten Geldflüssen basieren.

2.1 Finanzielle Vermögenswerte

Es werden die folgenden drei Kategorien unterschieden:

- Finanzaktiven «at fair value through profit or loss» werden grundsätzlich in der Absicht erworben, aus kurzfristigen Preisschwankungen einen Gewinn zu erzielen.
- Darlehen und Forderungen («loans and receivables») beinhalten gewährte Darlehen und ausstehende Forderungen.
- Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden den zur Veräußerung verfügbaren Finanzaktiven («available for sale») zugeordnet.

Finanzaktiven «at fair value through profit or loss» werden beim Erwerb zu ihren Anschaffungswerten und anschliessend zum Verkehrswert bilanziert, wobei Verkehrswertveränderungen im Finanzergebnis der Periode ausgewiesen werden, in der sie eintreten.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzaktiven («available for sale») werden nach ihrer ersten Erfassung zum Verkehrswert bewertet, wobei unrealisierte Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis («other comprehensive income») verbucht

werden. Im Falle einer Wertminderung oder Veräußerung des Finanzaktivums wird der kumulative Gewinn oder Verlust, der vorher im sonstigen Ergebnis ausgewiesen wurde, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umgegliedert. Falls der Verkehrswert nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden zur Veräußerung verfügbare Finanzaktiven zu Anschaffungskosten bewertet. Dies bezieht sich auf Finanzaktiven, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Preis verfügen und für die keine entscheidenden Parameter verlässlich zur Festlegung des Verkehrswerts auf Basis von Bewertungsmodellen bestimmt werden können.

Käufe und Verkäufe werden am Handelstag und nicht am Erfüllungstag verbucht.

Im Jahr 2014 veröffentlichte das IASB die finale Version des Standards IFRS 9 Finanzinstrumente, der IAS 39 und alle vorherigen Versionen von IFRS 9 ersetzt. IFRS 9 ist für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2018 anzuwenden. Der Konzern geht davon aus, dass diese Änderungen keine signifikanten Auswirkungen haben werden, und plant, den neuen Standard zum Datum des Inkrafttretens anzuwenden.

2016	Flüssige Mittel	Wertschriften	Forderungen/ aktive Rechnungs- abgrenzungen	Finanzanlagen	Total Buchwerte	Total Marktwerte
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Barreserve	431,3				431,3	431,3
Finanzanlagen «at fair value through profit or loss»		60,2			60,2	60,2
Darlehen und Forderungen			663,3	84,1	747,4	747,4
Finanzanlagen «available for sale»		14,4		3,6	18,0	18,0
Total Finanzaktiven	431,3	74,6	663,3	87,7	1'256,9	1'256,9

Per 31. Dezember 2016 wurden Kapitalverpflichtungen in Höhe von CHF 13,0 Mio. (Vorjahr: CHF 7,7 Mio.) nicht in Anspruch genommen.

2015	Flüssige Mittel Mio. CHF	Wertschriften Mio. CHF	Forderungen/ aktive Rechnungs- abgrenz- ungen Mio. CHF	Finanz- anlagen Mio. CHF	Total Buchwerte Mio. CHF	Total Marktwerte Mio. CHF
Barreserve	345,5				345,5	345,5
Finanzanlagen «at fair value through profit or loss»		63,2			63,2	63,2
Darlehen und Forderungen			614,3	89,9	704,2	704,2
Finanzanlagen «available for sale»		12,2		4,9	17,1	17,1
Total Finanzaktiven	345,5	75,4	614,3	94,8	1'130,0	1'130,0

2.2 Finanzverbindlichkeiten

Zu den Finanzpassiven zählen vor allem Kreditaufnahmen, die anfänglich zum Gegenwert der zugeflossenen Gelder abzüglich anfallender Transaktionskosten erfasst werden. Danach werden die Kreditaufnahmen zu fortgeführten Anschaffungskosten («amortized costs») unter Anwendung der Effektivzinsmethode («effective interest method») bewer-

tet. Allfällige Differenzen zwischen dem Gegenwert der zugeflossenen Gelder abzüglich Transaktionskosten und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Kapital werden über die Laufzeit der Kreditaufnahme in der Erfolgsrechnung erfasst. Finanzpassiven werden ausgebucht, wenn ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, beendet oder erloschen sind.

2016	Finanz- schulden Mio. CHF	Verbindlich- keiten/passive Rechnungs- abgrenzungen Mio. CHF	Total Buchwerte Mio. CHF	Total Marktwerte Mio. CHF
Finanzpassiven zu fortgeführten Anschaffungskosten	135,1	592,9	728,0	728,0
Finanzverbindlichkeiten «at fair value through profit and loss»	17,3		17,3	17,3
Total Finanzpassiven	152,4	592,9	745,3	745,3

2015	Finanz- schulden Mio. CHF	Verbindlich- keiten/passive Rechnungs- abgrenzungen Mio. CHF	Total Buchwerte Mio. CHF	Total Marktwerte Mio. CHF
Finanzpassiven zu fortgeführten Anschaffungskosten	136,6	546,3	682,9	682,9
Finanzverbindlichkeiten «at fair value through profit and loss»	16,4		16,4	16,4
Total Finanzpassiven	153,0	546,3	699,3	699,3

Fälligkeitsanalyse

2016	Buchwerte 31.12.2016 Mio. CHF	Geldflüsse			
		Total Mio. CHF	< 1 Jahr Mio. CHF	1–5 Jahre Mio. CHF	> 5 Jahre Mio. CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	238,9	238,9	238,9		
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen/Gesellschaften	139,1	139,1	8,0	76,1	55,0
Verbindlichkeiten andere/passive Rechnungsabgrenzungen	374,2	374,2	373,0	1,2	
Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken netto	3,6	3,6	3,4	0,2	
Total	755,8	755,8	623,3	77,5	55,0

2015	Buchwerte 31.12.2015 Mio. CHF	Geldflüsse			
		Total Mio. CHF	< 1 Jahr Mio. CHF	1–5 Jahre Mio. CHF	> 5 Jahre Mio. CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	236,8	236,8	236,8		
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen/Gesellschaften	152,4	152,4	20,2	77,2	55,0
Verbindlichkeiten andere/passive Rechnungsabgrenzungen	316,1	316,1	311,3	4,8	
Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken netto	6,4	6,4	7,1	-0,7	
Total	711,7	711,7	575,4	81,3	55,0

2.3 Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte. Derivative Finanzinstrumente werden zunächst zu ihrem Anschaffungswert und danach zum Verkehrswert (Wiederbeschaffungswert) bilanziert. Die Methode der Erfassung von daraus resultierenden Gewinnen oder Verlusten hängt davon ab, ob ein Derivat zur Absicherung designiert wurde, und, wenn dies der Fall ist, von der Art der abgesicherten Position. Bestimmte Derivate können zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken in Verbindung mit einer Transaktion, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Zukunft eintreten wird, oder zur Absicherung einer festen Verpflichtung (Absicherung von Zahlungsströmen) eingesetzt werden. Bei Beginn der Absicherung dokumentiert der Konzern die Beziehung zwischen dem Absicherungsinstrument und dem abgesicherten Risiko sowie die Ziele und Strategien des Risikomanagements. Darüber hinaus dokumentiert der Konzern sowohl bei Abschluss des Absicherungsgeschäfts als auch fortlaufend seine Einschätzung der Effektivität des Absicherungsinstruments in Bezug auf die abgesicherten Zahlungsströme.

Wenn die Restlaufzeit der abgesicherten Position mehr als zwölf Monate beträgt, wird der volle Verkehrswert («full fair value») des Absicherungsinstruments als langfristiger Vermögenswert oder langfristige Verbindlichkeit klassifiziert. Beträgt die Restlaufzeit der abgesicherten Position weniger als zwölf Monate, wird sie als kurzfristiger Vermögenswert bzw. kurzfristige Verbindlichkeit klassifiziert. Zu Handelszwecken vorgesehene Derivate werden als kurzfristiger Vermögenswert oder kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Eine Absicherung von Zahlungsströmen erfolgt bei bestimmten erwarteten konzerninternen Transaktionen sowie bei Fremdwährungsrisiken in Verbindung mit festen Verbindlichkeiten. Der effektive Anteil der Veränderung des Verkehrswerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen eingesetzten Derivaten wird im sonstigen Ergebnis («other comprehensive income») erfasst. Der ineffektive Anteil des Absicherungsinstruments wird im Finanzergebnis in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Im sonstigen Ergebnis kumulierte Beträge werden in den Perioden, in denen die abgesicherte Position den Gewinn oder Verlust beeinflusst, in die Erfolgsrechnung übergeführt. Wenn nicht mehr damit zu rechnen ist, dass eine vorhergesagte Transaktion zustande kommt, wird der im sonstigen Ergebnis kumulierte Gewinn oder Verlust sofort in die Erfolgsrechnung übergeführt.

Derivative, die nicht als Absicherungsinstrumente designiert sind, werden erfolgswirksam zum Verkehrswert erfasst. Veränderungen des Verkehrswerts dieser derivativen Finanzinstrumente werden sofort im Finanzergebnis in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Wertschriften. Wertschriften im Umlaufvermögen beinhalten zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere ohne Beteiligungscharakter. Wertschriften im Anlagevermögen werden als zur Veräußerung verfügbare Finanzaktiven klassifiziert.

Termingeschäfte und Optionsgeschäfte mit Banken werden hauptsächlich zur Absicherung der Währungsrisiken abgeschlossen. Per 31. Dezember 2016 bestanden die folgenden offenen Positionen:

2.3.1 Derivative Finanzinstrumente	Kontraktwert oder zugrunde liegender Nominalwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	951,7	975,4	6,9	7,5	16,9	16,8
→ Held for trading	596,1	645,5	3,6	4,5	10,0	7,4
→ Cashflow Hedges (effektiver Teil)	355,6	329,9	3,3	3,0	6,9	9,4
Währungsoptionen (OTC)	16,1	26,3	0,1	0,1	0,1	0,0
Total Währungsinstrumente	967,8	1'001,7	7,0	7,6	17,0	16,8
Eigenkapitalinstrumente						
Eigenkapitaloptionen (OTC)	30,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0
Total Eigenkapitalinstrumente	30,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0
Optionen	46,1	26,3	0,1	0,1	0,9	0,0
Termingeschäfte	951,7	975,4	6,9	7,5	16,9	16,8
Summe der derivativen Finanzinstrumente	997,8	1'001,7	7,0	7,6	17,8	16,8
davon in den Wertschriften und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten	974,8	952,9	6,7	6,5	17,3	16,3
davon in den übrigen langfristigen Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten enthalten	23,0	48,8	0,3	1,1	0,5	0,5

	USD Mio. CHF	EUR Mio. CHF	Übrige Währungen Mio. CHF	Total 2016 Mio. CHF	Total 2015 Mio. CHF
Währungsinstrumente					
Devisenterminkontrakte	297,9	482,4	171,4	951,7	975,4
→ Held for trading	215,4	263,2	117,5	596,1	645,5
→ Cashflow Hedges	82,5	219,2	53,9	355,6	329,9
Währungsoptionen (OTC)	0,0	16,1	0,0	16,1	26,3
Total Währungsinstrumente	297,9	498,5	171,4	967,8	1'001,7
Eigenkapitalinstrumente					
Eigenkapitaloptionen (OTC)	0,0	0,0	30,0	30,0	0,0
Total Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	30,0	30,0	0,0
Optionen	0,0	16,1	30,0	46,1	26,3
Termingeschäfte	297,9	482,4	171,4	951,7	975,4
Summe der derivativen Finanzinstrumente	297,9	498,5	201,4	997,8	1'001,7

Positive Wiederbeschaffungswerte sind in den Wertschriften oder in den langfristigen Finanzanlagen, negative Wiederbeschaffungswerte in den Finanzverbindlichkeiten enthalten.

2.3.2 Wertschriften	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Aktien	4,8	4,2
Anleihen	9,5	9,4
Derivative Finanzinstrumente	6,7	6,5
Marchzinsen aus Anleihen	0,0	0,0
Übrige Wertschriften	39,2	43,1
Total Wertschriften	60,2	63,2

2.4 Schätzung der Marktwerte

Marktwerte von Finanzinstrumenten, die an Märkten aktiv gehandelt werden, basieren auf den Börsenkursen (Angebotspreis) am Bilanzstichtag. Solche Instrumente werden als Level 1 ausgewiesen. Der Marktwert von Finanzinstrumenten, die nicht aktiv an Märkten gehandelt werden (z.B. derivative OTC-Instrumente), wird anhand von Bewertungsmodellen ermittelt. Falls alle zur Bewertung erforderlichen

Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument unter Level 2 ausgewiesen. Basieren ein oder mehrere Parameter auf nicht beobachtbaren Marktdaten, wird das Instrument als Level 3 klassiert. Sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr haben keine Transfers innerhalb der Levels stattgefunden.

2016	Mio. CHF	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Finanzaktiven «at fair value through profit or loss»		53,5			53,5
Derivative Finanzaktiven			7,0		7,0
Finanzaktiven «available for sale»			3,6	14,4	18,0
Total Finanzaktiven		53,5	10,6	14,4	78,5
Derivative Finanzpassiven			17,8		17,8
Total Finanzpassiven		0,0	17,8	0,0	17,8

2015	Mio. CHF	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Finanzaktiven «at fair value through profit or loss»		56,8			56,8
Derivative Finanzaktiven			7,6		7,6
Finanzaktiven «available for sale»			4,9	12,2	17,1
Total Finanzaktiven		56,8	12,5	12,2	81,5
Derivative Finanzpassiven			16,8		16,8
Total Finanzpassiven		0,0	16,8	0,0	16,8

3. Detaillierte Informationen zur Konzernerfolgsrechnung und Gesamtergebnisrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Erträge werden nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließt und die Höhe des Ertrags verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum Verkehrswert der empfangenen Gegenleistung abzüglich Umsatzsteuern und Rabatten erfasst. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden dann erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist und alle mit dem Eigentum der Güter verbundenen Risiken und Chancen übertragen worden sind.

Der Konzern weist langfristige Fertigungsaufträge nach der «Percentage of Completion»-Methode auf der Basis des Fertigstellungsgrads aus. Einnahmen (einschliesslich eines geschätzten Anteils am Ergebnis des Auftrags) werden auf der Basis des Fertigstellungsgrads aktiviert. Der Fertigstellungsgrad wird ermittelt, indem die bisher angefallenen Herstellungskosten in das Verhältnis zu den erwarteten Gesamtherstellungskosten gesetzt werden («Cost to cost»-Methode). Die «Percentage of completion»-Methode impliziert die Anwendung von Schätzungen und Vorhersagen zu künftigen Kosten; die effektiven Kosten können von diesen Schätzungen abweichen. Die Prognosen werden regelmässig überprüft

und bei Bedarf angepasst. Diese Anpassungen wirken sich auf die Kosten, den Fertigstellungsgrad sowie die tatsächlichen und die anteilmässigen Gewinne aus. Änderungen der Schätzwerte werden in dem Zeitraum erfasst, in dem sie eintreten. Auf langfristigen Fertigungsaufträgen identifizierte Verluste werden sofort als Aufwand verbucht. Verluste in Verbindung mit langfristigen Fertigungsaufträgen treten dann ein, wenn die erwarteten Herstellkosten die erwarteten Einnahmen übertreffen.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen im Umfang von CHF 1'777,9 Mio. (Vorjahr: CHF 1'753,4 Mio.) mit der «Percentage of completion»-Methode ermittelt.

Im Jahr 2014 veröffentlichte der IASB die finale Version des Standards IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden, der alle bisherigen Vorgaben bezüglich Umsatzerfassung unter IFRS ersetzt. IFRS 15 ist für alle Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2018 anzuwenden. Der Konzern prüft momentan die Auswirkungen von IFRS 15 und plant, den Standard zum Datum des Inkrafttretens anzuwenden.

3.2 Andere betriebliche Erträge

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Erträge aus Konsortialgeschäft	0,0	1,4
Zinsertrag aus Kundenfinanzierungen	2,1	1,2
Mietertrag	0,9	0,4
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	2,3	0,9
Andere betriebliche Erträge mit Nahestehenden	0,7	0,4
Übrige	16,0	19,3
Total	22,0	23,6

«Übrige» enthält diverse Positionen, die einzeln betrachtet unwesentlich sind und keiner der aufgeführten Kategorien zugeordnet werden können.

3.3 Personalaufwand

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Löhne und Gehälter	607,7	578,3
Sozialversicherungs- und Vorsorgeaufwand	116,9	112,9
Übriger Personalaufwand	68,6	59,8
Total	793,2	751,0

3.4 Andere betriebliche Aufwendungen

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Administration	104,0	105,8
Mieten, Leasinggebühren, Abgaben	31,1	28,1
Energie, Unterhalt, Reparaturen	29,3	30,3
Reisekosten	79,4	77,5
Frachtkosten	66,6	63,5
Beratung	13,4	10,0
Marketing	17,7	18,7
Vermittlungsgebühren Agenten	15,5	13,3
Andere betriebliche Aufwände mit Nahestehenden	25,2	26,0
Übrige	26,0	28,3
Total	408,2	401,5

3.5 Finanzerfolg

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Zinserträge	4,1	4,5
Zinserträge gegenüber Nahestehenden	0,7	0,8
Realisierte Gewinne aus Wertschriften	5,2	4,2
Übriger Finanzertrag	0,0	1,3
Total Finanzertrag	10,0	10,8
Zinsaufwände	-0,3	-0,9
Zinsaufwände gegenüber Nahestehenden	-1,5	-1,5
Realisierte Verluste aus Wertschriften	-0,3	-0,5
Marktwertanpassungen netto	1,7	-0,6
Währungsgewinne und -verluste netto	-1,1	1,3
Übriger Finanzaufwand	-2,3	-1,8
Total Finanzaufwand	-3,8	-4,0
Total	6,2	6,8

Die anhaltend tiefen Zinsen in den meisten Hauptwährungen resultierten in einem Zinsertrag inklusive Zinserfolg gegenüber Nahestehenden von CHF 3,0 Mio. (Vorjahr: CHF 2,9 Mio.). Dank der konsequenten Absicherung von Fremdwährungs-

risiken hatten die Wechselkursschwankungen keine wesentlichen Auswirkungen auf das Fremdwährungsergebnis (2016: CHF -1,1 Mio., 2015: CHF 1,3 Mio.).

3.6 Steuern

Ertragssteuern umfassen den Steueraufwand für alle erfassten Gewinne des Berichtszeitraums. Sie beinhalten Ertragssteuern und latente Steuern. Ertragssteuern werden auf Basis des steuerpflichtigen Gewinns berechnet. Rückstellungen für latente Steuern werden nach der «Balance-Sheet-Liability-Methode» berechnet. Latente Steuern werden auf den temporären Differenzen zwischen den nach konzerninternen Bewertungsrichtlinien bewerteten Aktiven und Passiven und den Steuerwerten gebildet. Die Bemessung der latenten Steuern basiert auf den tatsächlichen oder angekündigten lokalen Steuersätzen. Veränderungen in den Beständen latenter Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, sofern sie sich nicht auf Posten beziehen, die ausserhalb der Erfolgsrechnung ausgewiesen werden; in diesem Fall werden die latenten Steuern entsprechend ausserhalb der Erfolgsrechnung erfasst.

Die laufenden Ertragssteuern in Zusammenhang mit Positionen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steuerguthaben aus temporären Bewertungsdifferenzen und aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein besteuertfähiger Gewinn verfügbar ist, gegen den temporäre Bewertungsdifferenzen oder steuerlich anrechenbare Verlustvorträge verrechnet werden können. Diese Annahme basiert auf Schätzungen und beinhaltet deshalb ein Mass an Unsicherheit.

3.6.1 Ertragssteuern	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Angefallene Ertragssteuern der Berichtsperiode	-40,1	-39,0
Angefallene Ertragssteuern der Vorperioden	-1,1	1,5
Latente Steuern aus temporären Differenzen	3,4	-2,2
Latente Steuern aus der Erfassung von steuerlichen Verlustvorträgen	1,4	-1,4
Latente Steuern aus Steuersatzänderungen	-0,1	-0,1
Total	-36,5	-41,2
Total im Eigenkapital direkt erfasste latente Steuern	1,3	8,2

3.6.2 Analyse der Steuerbelastung	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Ergebnis vor Steuern	179,8	183,9
Komponenten des Steueraufwands:		
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	-40,1	-40,4
Steuerlich unwirksame Aufwände und Erträge	0,7	-1,6
Steueraufwand aus früheren Perioden	-1,1	1,5
Latente Steuern aus Steuersatzänderungen	-0,1	-0,1
Einfluss von steuerlichen Verlustvorträgen	1,2	0,5
Einfluss nicht aktivierter Steuern auf Verlusten	-2,7	-3,3
Andere Effekte netto	5,6	2,2
Ausgewiesene Ertragssteuern (tatsächlich und latent)	-36,5	-41,2
Total Ertragssteuern in % des Ergebnisses vor Steuern	20,3%	22,4%

Der erwartete Steuersatz beträgt 22,3% (Vorjahr: 22,0%) und setzt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der für die Ertragssteuer zur Anwendung gelangenden lokalen Steuersätze zusammen. Die effektive Steuerquote hat sich im

Vergleich zu 2015 von 22,4% auf 20,3% reduziert. Zum resultierenden Steuersatz beigetragen haben insbesondere ein nachhaltiges Tax Management und das Vorliegen eines Sondereffekts in China.

3.6.3 Steuerliche Verlustvorträge	2016	2015
	Mio. CHF	Mio. CHF
Verfall		
Unbeschränkt	86,4	77,8
In mehr als fünf Jahren	22,7	22,0
In zwei bis fünf Jahren	34,7	35,8
Innerhalb eines Jahres	1,3	0,2
Total	145,1	135,8
Davon in den latenten Steuern berücksichtigte Verlustvorträge	110,5	106,8
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	8,5	7,0

Die Veränderung der steuerlich verrechenbaren Verlustvorträge ist einerseits auf die Nutzung von Verlustvorträgen insbesondere in China, Deutschland und Spanien sowie andererseits auf einen Zugang neuer Verlustvorträge insbesondere in Deutschland, China und Südostasien zurückzuführen.

3.6.4 Latente Steuerguthaben (+)/-schulden (-) pro Position	2016	2015
	Mio. CHF	Mio. CHF
Sachanlagen	-8,0	-12,0
Personalvorsorge	28,9	32,9
Rückstellungen	-9,8	-3,5
Übrige Positionen	-77,0	-87,5
Verlustvorträge	30,5	29,1
Total	-35,4	-41,0
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerschulden	-78,4	-79,4
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerguthaben	43,0	38,5

Latente Steuerguthaben und -schulden werden jeweils verrechnet, wenn ein begründetes Recht dazu besteht, diese zu verrechnen, und wenn sich die laufenden Ertragssteuerberechnungen auf die gleiche Veranlagungsbehörde beziehen.

3.7 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden in dem Jahr in der Erfolgsrechnung erfasst, in welchem sie anfallen. Entwicklungskosten werden nur kapitalisiert, wenn sie die Kriterien nach IFRS erfüllen und eine Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Barwert der Erträge die Entwicklungskosten übersteigt. Die kapitalisierten Entwicklungskosten werden systematisch über den Zeitraum abgeschrieben, in dem Erträge erwartet werden.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, der im Geschäftsjahr direkt in der Erfolgsrechnung belastet wurde, belief sich auf CHF 108,5 Mio. (Vorjahr: CHF 102,4 Mio.).

4. Detaillierte Informationen zur Konzernbilanz

4.1 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmässiger Abschreibungen sowie Wertberichtigungen wegen Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibung von Sachanlagen erfolgt linear über deren geschätzte Nutzungsdauer, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die geschätzte Nutzungsdauer der Hauptkategorien von abschreibbaren Sachanlagen ist wie folgt:

→ Rohbau:	40–80 Jahre
→ Installationen/Ausbau:	20–25 Jahre
→ Maschinen und technische Anlagen:	10 Jahre
→ Übrige Sachanlagen:	3–10 Jahre

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen wird regelmässig überprüft; bei Bedarf werden die zukünftigen Abschreibungen beschleunigt.

Kosten werden nur dann im Buchwert einer Sachanlage aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein wirtschaftlicher Nutzen dem Konzern in zukünftigen Perioden zufließt und die Kosten zuverlässig bestimmt werden können.

Leasing. Leasing von Sachanlagen, mit dem der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übernimmt, wird als Finanzierungsleasing («finance lease») klassifiziert. Durch Finanzierungsleasing erworbene Sachanlagen werden zu Beginn der Leasinglaufzeit zum Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen bilanziert oder, falls niedriger, zum beizulegenden Zeitwert («fair value») des geleasten Vermögensgegenstands, der zu Beginn des Leasingverhältnisses bestimmt wurde. Die damit verbundenen Verbindlichkeiten werden entsprechend ihren Fälligkeitsterminen entweder als kurzfristige oder langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverträge, mit denen dem Konzern nicht alle wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentümers übertragen werden, werden als operative Leasingverträge («operating leases») eingestuft. Zahlungen im Rahmen solcher Leasingvereinbarungen werden in der Erfolgsrechnung linear über den Leasingzeitraum als Aufwand verbucht.

Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen, in denen der Bühler Konzern als Leasinggeber agiert, werden als Forderungen in der Höhe des Nettoinvestitionswerts erfasst. Die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen werden dem Leasingnehmer übertragen. Der Ertrag aus solchen Finanzierungsleasingverträgen wird über die Laufzeit des Leasingvertrags basierend auf der Effektivzinsmethode erfasst.

Im Jahr 2016 veröffentlichte das IASB die finale Version des Standards IFRS 16 – Leasingverhältnisse. Dieser Standard ersetzt IAS 17. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2019 anzuwenden. Der Konzern prüft momentan die Auswirkungen von IFRS 16 und plant, den Standard zum Datum des Inkrafttretens anzuwenden.

Fremdkapitalkosten. Fremdkapitalkosten, die unmittelbar dem Erwerb, der Herstellung oder der Produktion eines qualifizierten Vermögenswerts zugerechnet werden können, werden als Teil der Kosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

Impairment of assets. Zu jedem Bilanzstichtag prüft der Konzern, ob etwaige Anzeichen dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert an Wert verloren haben könnte. Sind derartige Hinweise gegeben, wird der für den Vermögenswert erzielbare Betrag geschätzt, um die Höhe eines etwaigen durch die Wertminderung hervorgerufenen Verlusts zu bestimmen. Lässt sich der erzielbare Betrag eines einzelnen Vermögenswerts nicht einschätzen, wird der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit («cash-generating unit») vornehmen, zu der der Vermögensgegenstand gehört. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus dem Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und dem Nutzungswert («value-in-use») eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Sollte der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dessen Buchwert liegen, so wird dieser Buchwert bis auf den erzielbaren Betrag gemindert. Etwaige durch Wertminderung hervorgerufene Verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein durch Wertminderung entstandener Verlust nachträglich rückgängig gemacht wird, wird der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den revidierten Schätzwert des erzielbaren Betrags heraufgesetzt. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert darf jedoch den Buchwert nicht überschreiten, der festgelegt worden wäre, wenn für diesen Vermögenswert oder diese zahlungsmittelgenerierende Einheit in früheren Perioden kein Wertminderungsverlust erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird sofort in der Erfolgsrechnung erfasst.

	Grundstücke und Gebäude Mio. CHF	Maschinen und techni- sche Anlagen Mio. CHF	Übrige Sachanlagen Mio. CHF	Anlagen im Bau Mio. CHF	Total Mio. CHF
Anschaffungswerte					
Bestand 1. Januar 2015	297,8	303,3	134,4	27,8	763,3
Zugänge	3,5	12,9	9,0	25,2	50,6
Abgänge	-7,0	-24,2	-4,7	-0,2	-36,2
Veränderungen Konsolidierungskreis	9,1	4,3	3,8	0,0	17,2
Umgliederungen	22,6	7,9	4,3	-31,9	2,9
Umrechnungsdifferenzen	-14,4	-14,0	-7,3	-1,4	-37,1
Bestand 31. Dezember 2015	311,6	290,2	139,5	19,5	760,7
Zugänge	15,0	16,3	12,7	23,8	67,8
Abgänge	-0,8	-19,6	-12,2	-2,2	-34,8
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen	11,9	0,1	1,9	-14,0	-0,1
Umrechnungsdifferenzen	-2,7	-0,2	0,2	-0,1	-2,8
Bestand 31. Dezember 2016	335,0	286,8	142,1	26,9	790,8
Abschreibungen					
Bestand 1. Januar 2015	-78,7	-173,8	-103,2	-0,3	-356,0
Zugänge	-8,6	-19,1	-11,2	-0,1	-39,0
Abgänge	3,3	22,5	4,5	0,0	30,3
Veränderungen Konsolidierungskreis	-3,5	-3,4	-3,0	0,0	-9,9
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen	0,1	-1,2	-1,8	0,0	-2,9
Umrechnungsdifferenzen	2,9	8,4	5,8	0,0	17,2
Bestand 31. Dezember 2015	-84,5	-166,6	-108,8	-0,4	-360,3
Zugänge	-9,5	-19,2	-11,7	-0,2	-40,6
Abgänge	0,4	14,3	10,5	0,0	25,2
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Umgliederungen	-0,5	0,2	0,0	0,2	-0,1
Umrechnungsdifferenzen	0,4	0,1	-0,3	0,0	0,2
Bestand 31. Dezember 2016	-93,7	-171,3	-110,3	-0,4	-375,7
Buchwerte					
Bestand 1. Januar 2016	227,0	123,6	30,7	19,1	400,4
Bestand 31. Dezember 2016	241,3	115,5	31,8	26,5	415,1

Die Gruppe ist analog Vorjahr kein Finanzierungsleasing als Leasingnehmer eingegangen. Der Nettoverlust aus dem Verkauf von Sachanlagen beträgt CHF -0,2 Mio. (Vorjahr: Nettoverlust CHF -0,6 Mio.). Die nicht bilanzierten Verpflichtungen

für Grundstücke und Gebäude, Maschinen und technische Anlagen sowie übrige Sachanlagen betragen CHF 53,8 Mio. (Vorjahr: CHF 57,8 Mio.). Diese beziehen sich hauptsächlich auf die Fabriken in China.

4.2 Immaterielle Anlagen

Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Erwerbskosten über die Neubewerteten Nettoaktiven. Erworbener Goodwill aus Akquisitionen von Tochtergesellschaften wird als immaterielle Anlage erfasst. Erworbener Goodwill aus Akquisitionen assoziierter Gesellschaften ist in der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» erfasst.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich, sowie auch bei Anzeichen einer Überbewertung, auf Wertminderungen überprüft. Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen ausgewiesen.

Falls der Wert der übertragenen Gegenleistung unter dem anteiligen Verkehrswert des Nettovermögens liegt, wird die Differenz in der Erfolgsrechnung erfasst.

Im Falle der Veräusserung einer Tochtergesellschaft, einer assoziierten Gesellschaft oder eines Joint Venture wird der entsprechende Goodwill bei der Ermittlung des Veräusserungsgewinns oder -verlusts berücksichtigt.

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung wird der Goodwill aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften und Joint Ventures zahlungsmittelgenerierenden Einheiten («cash-generating units») zugeordnet. Wertminderungen auf Goodwill werden nicht rückgängig gemacht.

Erworbene Patente, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte werden anfänglich zu Anschaffungskosten bilanziert und anschliessend linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, längstens jedoch über 15 Jahre. Immaterielle Vermögenswerte, die durch Unternehmenszusammenschlüsse erworben werden, werden zu Verkehrswerten bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Übrige immaterielle Anlagen setzen sich hauptsächlich aus Kundenbeziehungen, Technologien, Patenten und Software zusammen.

	Goodwill Mio. CHF	Übrige immaterielle Anlagen Mio. CHF	Total Mio. CHF
Anschaffungswerte			
Bestand 1. Januar 2015	273,1	155,3	428,4
Zugänge	0,0	3,7	3,7
Abgänge	0,0	-3,0	-3,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	3,4	5,0	8,4
Umgliederungen	-0,0	3,3	3,3
Umrechnungsdifferenzen	-18,2	-10,3	-28,5
Bestand 31. Dezember 2015	258,3	154,0	412,3
Zugänge	0,9	3,1	4,0
Abgänge	0,0	-0,6	-0,6
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen	0,0	0,4	0,4
Umrechnungsdifferenzen	1,1	0,5	1,6
Bestand 31. Dezember 2016	260,3	157,4	417,7
Abschreibungen			
Bestand 1. Januar 2015	-29,7	-97,7	-127,4
Zugänge	0,0	-17,2	-17,2
Abgänge	0,0	3,0	3,0
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	-2,1	-2,1
Umgliederungen	0,0	-3,2	-3,2
Umrechnungsdifferenzen	1,8	6,5	8,3
Bestand 31. Dezember 2015	-27,9	-110,7	-138,6
Zugänge	0,0	-17,3	-17,3
Abgänge	0,0	0,6	0,6
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Umgliederungen	0,0	-0,2	-0,2
Umrechnungsdifferenzen	-0,3	-0,3	-0,6
Bestand 31. Dezember 2016	-28,2	-127,9	-156,1
Buchwerte			
Bestand 1. Januar 2016	230,4	43,3	273,7
Bestand 31. Dezember 2016	232,1	29,5	261,6

Prüfung auf Wertminderung

Die erzielbaren Beträge wurden aufgrund von Berechnungen des Nutzungswerts mittels einer Projektion der Geldflüsse vorgenommen. Diese basieren auf Budgetzahlen, die von der jeweiligen Divisionsleitung gutgeheissen wurden und eine Periode von fünf Jahren abdecken.

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts. Die folgenden Annahmen sind für die Berechnung der Nutzungswerte relevant:

- Bruttomarge
- Diskontsatz
- Wachstumsrate der Geldflüsse für die der Budgetperiode nachfolgende Zeit
- Inflation der Rohmaterialpreise
- Annahmen bezüglich Marktanteil

Bruttomargen: Die Bruttomargen basieren auf durchschnittlich erreichten Werten in den der budgetierten Periode vorausgehenden drei Jahren. Diese Bruttomargen wurden auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen sowie aufgrund erwarteter Effizienzsteigerungen über die Budgetperiode angepasst.

Diskontsatz: Der Diskontsatz, mit dessen Hilfe der Gegenwartswert der zukünftigen Geldflüsse ermittelt wird, wurde auf Basis des Capital Asset Pricing Model bestimmt. Dem Capital Asset Pricing Model liegen Marktdaten wie beispielsweise der Ertrag einer Zehn-Jahres-Staatsanleihe oder die spezifische Risikoprämie des jeweiligen Landes zugrunde.

Annahmen zur Wachstumsrate: Die in der Berechnung verwendeten Annahmen entsprechen der langfristig erwarteten Wachstumsrate des operativen Geschäfts und basieren auf der Wachstumsstrategie des Konzerns.

Inflation der Rohmaterialpreise: Die Einschätzungen basieren auf den Indizes zu den spezifischen Waren. Vergangene Preisschwankungen für Rohmaterial wurden als Indikatoren für künftige Schwankungen miteinbezogen.

Annahmen bezüglich Marktanteilen: Das Management stuft die Position der Gesellschaften, verglichen mit ihren Mitbewerbern, über die budgetierte Periode als stabil ein. Der Marktanteil sollte über die budgetierte Periode keinen wesentlichen Schwankungen unterworfen sein.

Resultat der Werthaltigkeitsprüfung. Die durchgeführten Prüfungen bestätigen die Werthaltigkeit der Buchwerte des Goodwills per 31. Dezember 2016. Wie im Vorjahr muss keine Wertberichtigung erfasst werden.

Sensitivität bezüglich Änderungen der Annahmen. Falls der Diskontsatz um einen Prozentpunkt stiege, würde der Buchwert den erzielbaren Betrag nicht übersteigen (analog Vorjahr). Falls die Umsatzerlöse um 5% tiefer ausfallen sollten, würde der Buchwert den erzielbaren Betrag nicht übersteigen (analog Vorjahr).

Goodwill 2016	Buchwert Mio. CHF	Verwendete Basisdaten	
		Diskontsatz	Wachstumsrate
Leybold Optics Verwaltungs GmbH, Alzenau	78,6	8,8%	1,2%
Buhler Aeroglide Corporation, Cary	63,7	9,6%	1,2%
Bühler Deutschland GmbH, Beilngries	36,9	8,8%	1,2%
Bühler Barth GmbH, Freiberg a.N.	15,9	8,8%	1,2%
Buhler Yijiete Color Sorting Machinery (Hefei) Co. Ltd., Hefei	7,0	11,2%	3,1%
Bangsheng Bio-Technology Co. Ltd., Guangzhou	6,7	11,2%	3,1%
Wuhan Mingbo Electromechanical Equipment Co. Ltd., Wuhan	6,0	11,2%	3,1%
Bühler Haguenau S.A.S., Haguenau	5,1	9,2%	1,2%
Buhler GmbH, Leingarten	4,3	8,8%	1,2%
Andere	7,9	9,2%–11,0%	0,9%–2,5%
Total 31. Dezember 2016	232,1		

Goodwill 2015	Buchwert Mio. CHF	Verwendete Basisdaten	
		Diskontsatz	Wachstumsrate
Leybold Optics Verwaltungs GmbH, Alzenau	79,1	9,9%	1,2%
Buhler Aeroglide Corporation, Cary	61,2	10,5%	1,2%
Bühler Deutschland GmbH, Beilngries	37,1	9,9%	1,2%
Bühler Barth GmbH, Freiberg a.N.	16,0	9,9%	1,2%
Buhler Yijiete Color Sorting Machinery (Hefei) Co. Ltd., Hefei	7,3	12,2%	3,1%
Bangsheng Bio-Technology Co. Ltd., Guangzhou	6,9	12,2%	3,1%
Wuhan Mingbo Electromechanical Equipment Co. Ltd., Wuhan	6,2	12,2%	3,1%
Bühler Haguenau S.A.S., Haguenau	5,1	10,4%	0,9%
Buhler GmbH, Leingarten	3,5	9,9%	1,2%
Andere	8,0	10,3%–12,4%	0,9%–2,5%
Total 31. Dezember 2015	230,4		

4.3 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Nettobuchwerte	Anteiliges Eigenkapital Mio. CHF	Goodwill Mio. CHF	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Bestand 1. Januar	16,7	12,3	29,0	18,0
Umgliederungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	0,0	0,0	0,0	10,1
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil am Nettoergebnis	4,6	0,0	4,6	4,5
Erhaltene Dividende	0,0	0,0	0,0	-0,9
Umrechnungsdifferenzen	-0,1	-0,0	-0,1	-2,7
Bestand 31. Dezember	21,2	12,3	33,5	29,0

Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis («other comprehensive income») erfasst. Der Anteil am Nettoergebnis wird in der Erfolgsrechnung unter der Position «Andere betriebliche Erträge» ausgewiesen.

Kumulierte Werte der assoziierten Gesellschaften	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Umsatzerlöse anteilig	33,4	31,8
Reingewinn anteilig	4,6	4,5
Bilanzwerte:		
Anlagevermögen	14,4	14,6
Umlaufvermögen	23,9	21,9
Langfristige Verbindlichkeiten	8,4	10,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8,7	9,3
Eigenkapital	21,2	16,7

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich hauptsächlich um zwei Gesellschaften im südeuropäischen Raum und eine Gesellschaft in der Schweiz. Die Beteiligungsquote von Bühler an diesen Gesellschaften beträgt 26%, 49% bzw. 35%. Die Werte basieren auf verfügbaren Vorschauabschlusszahlen per 31. Dezember 2016.

4.4 Langfristige Finanzanlagen

31. Dezember 2016	Fälligkeit 1–5 Jahre Mio. CHF	> 5 Jahre Mio. CHF	Total Mio. CHF
Wertschriften	0,0	14,4	14,4
Überschüsse aus Personalvorsorge	0,0	6,9	6,9
Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften	0,2	0,0	0,2
Darlehen an assoziierte Gesellschaften	9,3	0,0	9,3
Übrige langfristige Finanzanlagen	74,6	3,5	78,1
Total	84,1	24,8	108,9

31. Dezember 2015	Fälligkeit 1–5 Jahre Mio. CHF	> 5 Jahre Mio. CHF	Total Mio. CHF
Wertschriften	0,0	12,2	12,2
Überschüsse aus Personalvorsorge	0,0	16,1	16,1
Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften	0,5	0,0	0,5
Darlehen an assoziierte Gesellschaften	16,1	0,0	16,1
Übrige langfristige Finanzanlagen	73,3	4,9	78,2
Total	89,9	33,2	123,1

4.5 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert angesetzt. Die Kosten für die Herstellung der Fertigerzeugnisse und unfertigen Erzeugnisse sowie Aufträge in Arbeit beinhalten Roh- und Hilfsmaterialkosten, direkte Arbeitskosten und andere direkt zurechenbare Kosten sowie Gemeinkosten unter Zugrundelegung einer normalen Auslastung der Fertigungseinrichtungen; nicht eingeschlossen sind Fremdkapitalkosten. Die Bewertung erfolgt mittels der Standardkostentabelle. Die Standardkosten werden regelmässig den aktuellen Bedingungen angepasst. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte Verkaufswert abzüglich der Fertig-

stellungs- und Vertriebskosten. Veralterte Lagerbestände und Waren mit niedriger Umschlagshäufigkeit werden abgeschrieben.

Die im Vorjahr von den Vorratsbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betrugen CHF –36,6 Mio. Im Berichtsjahr wurden gesamthaft keine wesentlichen Wertberichtigungen aus dem Vorjahr aufgelöst.

An Lieferanten geleistete Vorauszahlungen zählen ebenfalls zu den Vorräten.

	Bruttowert Mio. CHF	Wert- berichtigung Mio. CHF	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	158,4	–20,6	137,8	124,7
Unfertige Erzeugnisse	51,8	–11,4	40,4	42,1
Fertigerzeugnisse und Waren	77,5	–4,5	73,0	71,7
Aufträge in Arbeit	79,2	–1,2	78,0	83,7
Lieferantenanzahlungen	36,4	0,0	36,4	25,6
Total	403,3	–37,7	365,6	347,8

4.6 Fertigungsaufträge

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Fertigungsaufträge in Arbeit	482,0	449,0
Anzahlungen von Kunden	–155,1	–157,7
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	326,9	291,3
Fertigungsaufträge in Arbeit	13,7	–30,3
Anzahlungen von Kunden	–379,7	–308,4
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	–366,0	–338,7
Aufgelaufene Kosten und realisierte Gewinne	1'965,9	1'766,8

4.7 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden zum ursprünglichen Rechnungswert bilanziert – vermindert um Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, Handelsrabatte, Mengenrabatte und ähnliche Posten. Längerfristige Kundenfinanzierungen, die als Teil der Treasury-Strategie unter Nutzung der konzern-eigenen Mittel refinanziert wurden, sind in dieser Position enthalten.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Lieferantenkredite im Betrag von CHF 84,4 Mio. (Vorjahr: CHF 73,4 Mio.) enthalten, die im Rahmen der Treasury-Strategie gewährt wurden.

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
→ Gegenüber Dritten	538,2	512,4
→ Gegenüber nicht konsolidierten Gesellschaften	3,9	3,5
→ Gegenüber assoziierten Personen/Gesellschaften	0,3	0,5
→ Gegenüber nahestehenden Personen/Gesellschaften	0,0	0,1
Delkredere	-10,1	-10,1
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	532,3	506,4

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Mehrwertsteuerguthaben	36,4	38,2
Andere Forderungen		
→ Gegenüber Dritten	55,4	47,4
→ Gegenüber nicht konsolidierten Gesellschaften	1,0	1,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38,3	20,5
Delkredere	-0,1	-0,1
Total andere Forderungen	131,0	107,9

Analyse zur Fälligkeit der Forderungen

	Total Buchwerte 31.12.2016 Mio. CHF	Davon noch nicht überfällig Mio. CHF	Davon überfällig					
			< 3 Monate Mio. CHF	4–6 Monate Mio. CHF	7–9 Monate Mio. CHF	10–12 Monate Mio. CHF	> 12 Monate Mio. CHF	
2016								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen	668,2	527,4	64,9	32,8	11,3	7,4	24,4	
Delkredere	-10,2	0,0	-0,4	-0,0	-0,5	-0,2	-9,1	
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	5,3	5,3						
Total Forderungen netto	663,3	532,7	64,5	32,8	10,8	7,2	15,3	

	Total Buchwerte 31.12.2015 Mio. CHF	Davon noch nicht überfällig Mio. CHF	Davon überfällig				
			< 3 Monate Mio. CHF	4–6 Monate Mio. CHF	7–9 Monate Mio. CHF	10–12 Monate Mio. CHF	> 12 Monate Mio. CHF
2015							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen	618,5	512,1	52,2	17,3	9,4	7,2	20,3
Delkredere	-10,1	0,0	-0,6	-0,0	-0,3	-0,3	-8,9
Assoziierte Gesellschaften und andere nahestehende Personen	5,9	5,9					
Total Forderungen netto	614,3	518,0	51,6	17,3	9,1	6,9	11,4

Wertberichtigungen auf Forderungen

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
1. Januar	-10,1	-9,7
Bildung	-4,5	-4,2
Verwendung	1,5	1,6
Auflösung	2,7	1,6
Umrechnungsdifferenzen	0,2	0,6
31. Dezember	-10,2	-10,1

4.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
→ Gegenüber Dritten	239,0	236,8
→ Gegenüber assoziierten Gesellschaften	0,7	1,4
→ Gegenüber nicht konsolidierten Gesellschaften	0,7	0,6
→ Gegenüber nahestehende Personen/Gesellschaften	1,8	1,7
Total	242,2	240,5

4.9 Kurz- und langfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit für Bühler eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Wenn der Konzern erwartet, alle oder einige seiner Rückstellungen erstattet zu bekommen, zum Beispiel aufgrund eines Versicherungsvertrags, so wird diese Erstattung als separater Vermögenswert erfasst, aber nur wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird abzüglich aller Erstattungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Falls der Zeitwert des Geldes wesentlich ist, werden die Rückstellungen mit einem aktuellen Zinssatz vor Steuern abgezinst, der, wenn angemessen, die Risiken der Verbindlichkeit widerspiegelt. Bei Abzinsung wird die Erhöhung der Rückstellung aufgrund des Zeitverlaufs als Finanzaufwand erfasst.

Die Garantierückstellungen werden für potenzielle Garantieverpflichtungen aus dem Verkauf von Maschinen und Anlagen gebildet. Basis für die Berechnung bilden historische Erfahrungswerte sowie bekannte Schadensfälle.

Die Rückstellungen für Personalkosten beziehen sich hauptsächlich auf Leistungen mit Langzeitcharakter wie Diensttreueprämien, Altersteilzeit, Jubiläumsgelder und erfolgsabhängige Beteiligungspläne.

Die übrigen Rückstellungen enthalten unter anderem Rückstellungen für offene Rechtsfälle, sonstige Projektrisiken sowie eine Restrukturierungsrückstellung von CHF 1,8 Mio. (Vorjahr: CHF 1,9 Mio.).

Die Zahlungsabflüsse der langfristigen Rückstellungen werden zu ca. 37% (Vorjahr: 36%) innerhalb der nächsten drei Jahre erwartet.

	Garantierückstellungen Mio. CHF	Rückstellungen für Personalkosten Mio. CHF	Übrige Rückstellungen Mio. CHF	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Bestand 1. Januar	34,7	25,9	10,5	71,2	85,9
Bildung	23,0	13,3	19,6	55,9	43,3
Verwendung	-18,9	-9,2	-15,6	-43,7	-41,1
Auflösung	-8,0	-1,4	-4,3	-13,7	-12,9
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,1	-0,1	0,0	0,0	1,2
Umgliederung	0,1	0,0	-0,1	-0,0	0,4
Umrechnungsdifferenzen	0,0	-0,1	-0,2	-0,3	-5,6
Bestand 31. Dezember	31,0	28,4	9,9	69,3	71,2
Davon kurzfristig	25,1	10,9	8,7	44,7	46,3
Davon langfristig	5,9	17,5	1,2	24,6	24,9

Der Konzern trägt erwarteten Garantiekosten durch pauschale Wertberichtigungen Rechnung, die auf Erfahrungswerten mit Garantiekosten für ähnliche Projekte beruhen. Zusätzlich bekannte Risiken sowie Risiken in Verbindung mit Projekten mit besonderen Konditionen werden fallweise geschätzt und einzeln bewertet. Die tatsächlich anfallenden Garantiekosten können von den zurückgestellten Kosten abweichen.

4.10 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Mehrwertsteuerschulden	13,3	9,5
Vorauszahlungen	140,1	97,2
Andere Verbindlichkeiten gegenüber		
→ Dritten	38,0	37,0
→ Nicht konsolidierten Gesellschaften	1,0	2,2
→ Nahestehenden Personen/Gesellschaften	0,9	14,2
Abgrenzungen für Personalaufwendungen	78,6	73,8
Andere passive Rechnungsabgrenzungen	78,8	71,9
Total	350,7	305,8

4.11 Personalvorsorge

Die grössten leistungsorientierten Pläne bestehen in der Schweiz und in Deutschland. Die leistungsorientierten Vorsorgepläne in der Schweiz werden über rechtlich eigenständige und unabhängige Vorsorgeeinrichtungen finanziert. Die Finanzierung dieser Vorsorgeeinrichtungen ist abgesehen von teilweise notwendigen Spezialeinlagen so ausgestaltet, dass die künftigen Verbindlichkeiten durch aktuelle und künftige Beiträge gedeckt sind. Die leistungsorientierten Vorsorgepläne in Deutschland sind teilweise nicht ausgesondert und damit nicht mit Kapital unterlegt.

Vorsorgepläne in der Schweiz. Die Versicherungspläne sind im Reglement der Pensionskasse Bühler AG und der Pensionskasse Attika der Bühler AG festgelegt. Diese Vorsorgepläne werden als leistungsorientierte Pensionspläne erfasst. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden in Prozent des versicherten Lohns definiert. Unter dem Schweizer Recht garantiert die Pensionskasse den Planteilnehmern bei einem individuellen Austritt das jährlich bestätigte Altersguthaben. Der Stiftungsrat legt die Verzinsung dieser Altersguthaben jährlich fest. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit den im Reglement festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Die Invaliden- und die Ehegattenrente sind in Prozent des versicherten Lohns definiert. Es liegt im Ermessen des Stiftungsrats, die Renten anzupassen, sofern der Deckungsgrad dies unter Berücksichtigung der notwendigen freien Mittel (gemäss Vorschriften des Schweizer Rechts) zulässt.

Der Stiftungsrat muss nach dem Schweizer Recht Massnahmen treffen, um eine handelsrechtliche Unterdeckung zu beheben. Die möglichen Massnahmen betreffen sowohl den Arbeitgeber als auch den Arbeitnehmer (Risikoteilung).

Vorsorgepläne in Deutschland. Die Pläne der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland sehen leistungsorientierte (Defined Benefit) Leistungen vor, abhängig von der Länge der Dienstzeit und/oder dem letzten pensionsfähigen Lohn. Es handelt sich hierbei um ein direktes Leistungsversprechen (Direktzusage) der Firma an die Mitarbeiter, das Ruhegelder als Altersrente, vorzeitige Altersrenten, Invalidenrenten sowie Hinterbliebenengelder als Witwenrente und Waisenrente vorsieht. Im Falle der Pensionierung wird der entsprechende Betrag als monatliche Rente ausgezahlt. Die Rente muss gemäss der Gesetzgebung alle drei Jahre angepasst werden, wobei die Anpassung gemäss der Veränderung des Verbraucherpreisindexes bzw. basierend auf den Steigerungen vergleichbarer Lohngruppen erfolgt. Die Verpflichtungen aus betrieblicher Altersversorgung werden als Pensionsrückstellungen auf der Passivseite der Bilanz der jeweiligen Firma ausgewiesen. Zur Kapitalunterlegung der Direktzusage wurde von der Bühler GmbH, Braunschweig, 2008 ein Treuhandmodell eingeführt. Im Berichtsjahr haben keine materiellen Unternehmenszusammenschlüsse/Plankürzungen und Abgeltungen stattgefunden.

Übersicht über die leistungsorientierten Pläne. Nachstehend sind die leistungsorientierten Pläne sowie die aktuarischen Annahmen, die in Übereinstimmung mit IAS 19 definiert wurden, zusammengefasst.

Personalvorsorge – Pläne gemäss Leistungsprimat. Die Pläne werden in der Regel durch Zahlungen an rechtlich unabhängige Pensionskassen oder Versicherungsfonds finanziert.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan aggregiert als leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. Nettovorsorgevermögen unter den langfristigen Finanzanlagen erfasst. Die DBO wird jährlich von unabhängigen Aktuarien mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Übersteigt der Fair Value des Planvermögens den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, wird nur unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (Asset Ceiling) ein Nettovorsorgevermögen ausgewiesen.

Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus drei Teilen zusammen: Dienstzeitaufwand, Nettozinserfolg und Neubewertung Personalvorsorge.

Der Dienstzeitaufwand ist Teil des Personalaufwands und setzt sich zusammen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand, dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand (beinhaltet Gewinne/Verluste aus Planänderungen oder Plankürzungen) sowie Gewinnen/Verlusten aus Abgeltung eines Plans.

Der Nettozinserfolg wird im Finanzergebnis erfasst und durch Anwendung des Diskontsatzes auf die per Anfang Jahr bestehende leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung bzw. auf das Nettovorsorgevermögen bestimmt.

Aus der versicherungsmathematischen Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden sofort im übrigen Gesamtergebnis als Neubewertung Personalvorsorge erfasst. Unter diese Position fallen auch die Rendite des Planvermögens (exklusive Zinsen basierend auf dem Diskontsatz) und

gegebenenfalls Auswirkungen aus der Änderung eines Asset Ceiling. Diese Neubewertung der Personalvorsorge wird zu keinem späteren Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung umgebucht («recycled»).

Eine Verrechnung von Planvermögen mit Verpflichtungen für Pensionspläne gemäss Leistungsprimat aus unterschiedlichen Leistungsprimatsplänen erfolgt nur dann, wenn der Konzern ein durchsetzbares Recht hat, den Überschuss eines Plans zur Abgeltung von Verpflichtungen eines anderen Plans zu verwenden.

Personalvorsorge – Pläne gemäss Beitragsprimat. Neben den vorgenannten Pensionsplänen gemäss Leistungsprimat unterstützen einige Konzerngesellschaften auf Basis lokaler Gepflogenheiten und Bestimmungen Pensionspläne gemäss Beitragsprimat («defined contribution plans»). Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pläne werden der Erfolgsrechnung in dem Zeitraum belastet, in dem die Beiträge anfallen.

Personalvorsorge – andere langfristig fällige Leistungen. Zu den anderen langfristig fälligen Leistungen («other long-term employee benefits») zählen Jubiläumsgelder, Vorruhestandsbezüge und sonstige Leistungen für langjährige Dienstzeit sowie erfolgsabhängige Beteiligungspläne («deferred compensation plans»), sofern diese nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres fällig werden.

Die Verpflichtungen für langfristig fällige Leistungen an Mitarbeiter werden als Rückstellungen für Personalkosten ausgewiesen. Die Bewertung dieser Verpflichtungen unterscheidet sich von den Verpflichtungen für Pensionspläne gemäss Leistungsprimat darin, dass alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sofort in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

4.11.1 Versicherungsmathematische Annahmen

	2016	2015
Abzinsungssatz (gewogen)	0,7%	1,6%
Erwartete Lohnerhöhungen	1,5%	1,5%
Erwartete Rentenerhöhungen	0,2%	0,2%

Die Diskontsätze wurden basierend auf den Markttrenditen erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen am Markt per Jahresende in der jeweiligen Landeswährung ermittelt. In den vergangenen Jahren hat die Lebenserwartung in allen wesentlichen Ländern zugenommen, in denen Bühler Pen-

sionspläne unterhält. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den aktuellsten verfügbaren statistischen Daten und verwenden Generationentafeln, um die zukünftig steigenden Lebenserwartungen bestmöglich zu berücksichtigen.

Risikoteilung. Vor dem Hintergrund eines anhaltend tiefen Zinsniveaus und steigender Lebenserwartung erfolgte die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen in der Schweiz in 2016 erstmalig nach dem Ansatz der Risikoteilung («Risk Sharing»). Dieser Ansatz widerspiegelt die Aufteilung der Last einer ausgeglichenen Pensionskasse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die angepassten Annahmen widerspiegeln die vom Schweizer Recht erlaubten Massnahmen. Die Auswirkung dieser Anpassung wird in Anhangangabe 4.11.3 offengelegt.

Sensitivitäten der wesentlichen versicherungstechnischen Annahmen. Der Diskontierungsfaktor und die zukünftige Lohnentwicklung wurden als wesentliche versicherungstechnische Annahmen definiert. Es werden die folgenden Auswirkungen auf die langfristigen Personalvorsorgeverpflichtungen erwartet:

→ 0,25% Erhöhung/Reduktion des Diskontierungssatzes würde zu einer Erhöhung von 3,5% (Vorjahr: 3,5%)/einer Reduktion von 3,8% (Vorjahr: 3,5%) der langfristigen Personalvorsorgeverpflichtung führen.

→ 0,25% Erhöhung/Reduktion der erwarteten Lohnentwicklung würde zu einer Reduktion von weniger als 0,3% (Vorjahr: 0,5%)/einer Erhöhung von weniger als 0,4% (Vorjahr: 0,5%) der langfristigen Personalvorsorgeverpflichtung führen.

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf realistischen Annahmen zu möglichen Änderungen per Jahresende.

Die durchschnittliche Dauer der Verpflichtung aus dem leistungsorientierten Pensionsplan liegt zum Ende der Berichtsperiode bei 14,3 Jahren (Vorjahr: 13,9 Jahre).

Die Kosten leistungsorientierter Vorsorgepläne und anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer werden anhand versicherungsmathematischer Bewertungen ermittelt. Versicherungsmathematische Bewertungen erfolgen auf der Grundlage von Annahmen zu Diskontierungszinssätzen, künftigen Gehaltserhöhungen, Sterblichkeitsraten und künftigen Rentenerhöhungen. Aufgrund des langfristigen Charakters dieser Vorsorgepläne unterliegen derartige Schätzungen einer erheblichen Unsicherheit.

4.11.2 Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen und des Planvermögens	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Barwert der Verpflichtungen per 1. Januar	1'341,5	1'283,2
Zinsaufwand	20,6	26,1
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	24,1	24,2
Arbeitnehmerbeiträge	17,9	17,6
Planänderungen	0,0	-0,1
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	-63,5	-66,3
Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	9,0
Andere Effekte	0,7	0,6
Versicherungsmathematischer (Gewinn) Verlust	54,9	56,6
Wechselkursänderungen	-5,1	-9,4
Barwert der Verpflichtungen per 31. Dezember	1'391,1	1'341,5
Entwicklung des Planvermögens		
Wert des Planvermögens per 1. Januar	1'190,7	1'185,1
Erwarteter Ertrag aus dem Planvermögen	18,1	24,1
Arbeitgeberbeiträge	28,9	28,8
Arbeitnehmerbeiträge	17,8	17,6
Ein- und ausbezahlte Leistungen	-63,5	-66,3
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust)	53,9	7,1
Wechselkursänderungen	-4,2	-5,7
Wert des Planvermögens per 31. Dezember	1'241,7	1'190,7
Effektive Erträge (Verluste) aus dem Planvermögen	72,0	31,2

4.11.3 Neubewertung Personalvorsorge	2016	2015
	Mio. CHF	Mio. CHF
Ertrag auf dem Planvermögen exkl. Zinsen	-53,9	-7,1
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) auf den Verpflichtungen:		
→ Änderung demografische Annahmen	-5,3	0,4
→ Änderung finanzielle Annahmen	133,2	66,0
→ Anpassung aufgrund von Erfahrungswerten	-73,0	-9,9
Auswirkung Veränderung Asset Ceiling	0,0	-10,7
Neubewertung erfasst im sonstigen Ergebnis	1,0	38,7
Kumulierter Betrag erfasst im sonstigen Ergebnis	286,0	285,0

4.11.4 Entwicklung des in der Bilanz per Ende Jahr erfassten Betrags	2016	2015
	Mio. CHF	Mio. CHF
Barwert der finanzierten Verpflichtungen	1'391,1	1'341,5
Planvermögen	1'241,7	1'190,7
Differenz	149,4	150,8
In der Bilanz zu erfassendes Passivum (Aktivum)	149,4	150,8
Davon als separates Aktivum	-6,9	-16,1
Davon als separates Passivum	156,3	166,9

4.11.5 Pensionskosten in der Erfolgsrechnung	2016	2015
	Mio. CHF	Mio. CHF
Laufender Dienstzeitaufwand (Arbeitgeber)	24,1	24,4
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	2,6	2,0
Planänderungen	0,0	-0,1
Andere Effekte	0,7	0,9
In der Erfolgsrechnung erfasster Aufwand (Ertrag)	27,4	27,2
Davon Dienstzeit- und Administrationsaufwand	24,8	25,0
Davon Nettozinsaufwand auf der/dem Nettovorsorgeverpflichtung (-vermögen)	2,6	2,2

4.11.6 Schätzung Arbeitgeberbeiträge	2017
	Mio. CHF
Erwartete Beiträge	28,0

4.11.7 Hauptkategorien des Planvermögens	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Beteiligungsinstrumente von Dritten	337,7	301,0
Schuldinstrumente von Dritten	368,8	358,8
Sonstige Immobilien	369,8	338,0
Flüssige Mittel	38,8	80,4
Andere	126,6	112,5
Total Planvermögen	1'241,7	1'190,7
Davon börsennotiert	1'241,5	1'111,5
Davon nicht börsennotiert	0,2	79,2

4.11.8 Information für die Hauptpläne	2016 Schweiz	2016 Deutschland	2015 Schweiz	2015 Deutschland
Abzinsungssatz	0,6%	1,3%	1,4%	2,4%
Erwartete Lohnerhöhungen	1,5%	0,0%	1,5%	0,0%
Aufwand leistungsorientierte Pläne	25,1	1,7	25,4	1,4
Neubewertung Personalvorsorge	-13,4	10,0	36,8	1,7

4.11.9 Beitragsorientierte Pläne	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Aufwand für beitragsorientierte Pläne	6,3	6,1

4.12 Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 15,0 Mio. (Vorjahr: CHF 15,0 Mio.) und besteht aus 105'000 (Vorjahr: 105'000) Namenaktien zu nominal CHF 100 und 112'500 (Vorjahr: 112'500) Namenaktien zu nominal CHF 40.

5. Sonstige Angaben

5.1 Eventualverbindlichkeiten

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Bürgschaften, Garantien und andere Verpflichtungen	2,0	1,4
Total	2,0	1,4

5.2 Nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Operating Leasing

	2016 Mio. CHF	2015 Mio. CHF
Leasingverpflichtung bis ein Jahr	16,2	16,5
Leasingverpflichtung ab ein bis fünf Jahre	19,7	20,4
Leasingverpflichtung über fünf Jahre	8,7	12,4
Total	44,6	49,3

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Verpflichtungen aus langfristigen Leasingverträgen in Deutschland, der Schweiz und Brasilien.

5.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

Im Zusammenhang mit einem langfristigen Darlehen von nahestehenden Personen in Höhe von CHF 55,0 Mio. und offenen Rechtsfällen sind Aktiven von CHF 45,0 Mio. bzw. CHF 1,4 Mio. (Vorjahr: CHF 45,0 Mio. bzw. CHF 0,9 Mio.) zur Sicherung eigener Verpflichtungen eingeschränkt verfügbar.

5.4 Nahestehende Personen/Gesellschaften

Verbindungen mit Nahestehenden. Ein Darlehen an die Aktionäre in der Höhe von CHF 70,0 Mio. (Vorjahr: CHF 70,0 Mio.) ist unter den langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen. Darlehen der Aktionäre in Höhe von CHF 121,5 Mio. (Vorjahr: CHF 132,2 Mio.) sind unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und in Höhe von CHF 12,4 Mio. unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Andere Bilanzpositionen gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften werden in den Offenlegungen separat aufgeführt. Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Gesellschaften werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen belaufen sich per Ende 2016 auf CHF 0,2 Mio. (Vorjahr: CHF 13,5 Mio.) und beziehen sich hauptsächlich auf die umfassende Restrukturierung der Schweizer Pensionskasse im Jahr 2013. Dieser Betrag ist unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Leistungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung. Die kurzfristig fälligen Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2016 CHF 8,2 Mio. (Vorjahr: CHF 6,8 Mio.). Zusätzlich wurden Aufwendungen für Personalvorsorge und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von CHF 1,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,0 Mio.) sowie Rückstellungen für erfolgsabhängige Beteiligungspläne in Höhe von CHF 5,6 Mio. (Vorjahr: CHF 3,2 Mio.) erfasst.

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen erfolgsabhängige Beteiligungspläne («deferred compensation plans»). Diese erfolgsabhängigen Beteiligungspläne beinhalten einen Erdienungszeitraum von drei Jahren und einen Ausübungszeitraum von zehn Jahren ab dem Ausgabedatum. Die Kosten dieser erfolgsabhängigen Beteiligungspläne werden über die massgeblichen Erdienungszeiträume der Erfolgsrechnung belastet und jeweils um die tatsächlichen und erwarteten Verfallsklauseln angepasst. Der Wert der erfolgsabhängigen Beteiligungspläne wird jährlich auf Basis des Jahresgewinns des Konzerns über die zurückliegenden drei Jahre und des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres bestimmt.

5.5 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand für bereits angefallene Aufwendungen werden mit diesen verrechnet. Durch Zuwendungen finanzierte Vermögenswerte werden mit den erhaltenen Zuschüssen verrechnet. Wie im Vorjahr erhielt der Konzern im Jahr 2016 keine Zuwendungen der öffentlichen Hand. 2012 wurde für die Errichtung einer neuen Fabrik in

China für den Geschäftsbereich Die Casting eine Zuwendung der öffentlichen Hand in Höhe von CHF 5,3 Mio. eingenommen. Diese Zuwendung wurde 2012 erfasst, wobei Zahlungen in Höhe von CHF 3,7 Mio. eingingen. Eine weitere Zahlung in Höhe von CHF 1,6 Mio. ging im Jahr 2015 ein.

5.6 Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende von insgesamt CHF 18,0 Mio. (Vorjahr: CHF 15,0 Mio.) oder CHF 120 (Vorjahr: CHF 100) je Namenaktie à nominal CHF 100 und

CHF 48 (Vorjahr: CHF 40) je Namenaktie à nominal CHF 40 auszuschütten. Die bezahlte Dividende an die Aktionäre der Bühler Holding AG betrug im Geschäftsjahr 2016 CHF 15,0 Mio. (Vorjahr: CHF 15,0 Mio.).

5.7 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Bühler Holding AG am 7. Februar 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der Bühler Holding AG, Uzwil Zürich, 7. Februar 2017

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bühler Holding AG bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzerngeldflussrechnung und Anhang (Seiten 127 bis 176) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle. Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil. Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Sonstiger Sachverhalt. Die Konzernrechnung der Bühler Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 9. Februar 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Richard Müller
Revisionsexperte

Herausgeber

Bühler AG, 9240 Uzwil

Konzept/Gestaltung

artismedia GmbH, Stuttgart (Deutschland)

Realisation

artismedia GmbH, Stuttgart (Deutschland)

Text und Redaktion

Bühler AG

Corporate Communications, Uzwil

Simone Hofer, Zürich

Boris Schneider, Zürich

Fotografie

Ralph Richter, Düsseldorf

Ehrin Macksey, Ho Chi Minh City

Bernd Kammerer, Stuttgart

Druck

galledia ag, Flawil

Dieser Geschäftsbericht erscheint in
englischer und deutscher Sprache.
Verbindlich ist die englische Version.

Bühler AG

CH-9240 Uzwil, Schweiz

T +41 71 955 11 11

www.buhlergroup.com